

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 281.

Donnerstag den 7. October.

1852.

Leipziger Armenanstalt.

Der Bericht über das Rechnungsjahr 1851 bis 1852 liegt uns vor, und dürfen wir nicht Anstand nehmen, darüber dem Publico kurzen Bericht zu erstatten.

Die Einnahme hat betragen überhaupt 54,302 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf., darunter nur

15,902 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. Subscriptionsbeiträge, so daß gewiß die Einwohner über eine drückende Last der Armenanstalt nicht klagen können, wenn sie sonst nichts zu geben haben, nichts zu geben brauchen.

10,468	:	16	:	7	:	Beiträge des Stadtraths,
9,992	:	17	:	6	:	Legate von Armenfreunden,
9,192	:	11	:	—	:	aus dem Vermächtnisse des Stadthauptmanns L. Harz,
1,163	:	18	:	7	:	aus der Stiftung der Fr. Dr. Carl u. s. w.

Dagegen haben die Ausgaben betragen 41,493 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf., darunter:

10,992	Thlr.	10	Ngr.	6	Pf.	für die Armenschule,
3,719	:	19	:	—	:	bei der Bekleidungsanstalt,
8,512	:	12	:	4	:	bei der Brodbäckerei,
1,432	:	13	:	—	:	bei der Krankenanstalt,
9,214	:	25	:	—	:	an wöchentlichen Geldunterstützungen,
1,762	:	5	:	—	:	Beitrag ans Georgenhaus,
1,159	:	17	:	5	:	Ausgaben bei der Carlischen Stiftung u. s. w.

Das Capitalvermögen beträgt am Schlusse des Jahres 119,099 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf.

In vorstehenden Zahlen erhält die Einwohnerschaft das Wissenwerthe aus dem Berichte, das Uebrige interessiert nur die, welche näher auf die Sache eingehen wollen.

Wichtiger ist dagegen das, was in der Einleitung von dem Armendirectorio erwähnt wird, und davon müssen wir noch Einiges mittheilen.

Vorerst wird des mildthätigen Sinnes derer, welche zu Unterstützung der Armen Legate ausgesetzt haben, rühmend gedacht, und das mit Recht, denn es ist edel, sich seiner armen Brüder und Schwestern anzunehmen.

Hierauf wird erwähnt, daß die Subscriptionsbeiträge sich doch etwas erhöht hätten, obwohl immer noch auf den Kopf der Bevölkerung nur 7 1/2 Ngr. sich ergäbe, während in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts 15 Gr. pro Kopf gezahlt worden seien.

Weil der Bau eines neuen Armenhauses nicht länger zu umgehen sei, bedürfe man der Unterstützung von Seiten der Subscribenten und des Publicums überhaupt gar sehr.

Der Bauaufwand des neuen Armenhauses ist zu 58,000 Thlr. veranschlagt.

Dazu sei ein Capital von nur 21,000 Thlr. angesammelt, und 12,000 Thlr. seien von dem geehrten Stadtrathe unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten gegen Ueberlassung des alten Armenhauses verwilligt, weshalb man zu Beschaffung des Restes der Hälfte der geehrten Einwohnerschaft noch sehr bedürfe.

Der Aufwand für die Armenschule habe sich um 268 Thlr. vermindert, weil man durch größere Strenge bei Zulassung zur Armenschule die Kinderzahl von 1768 auf 1727 vermindert habe. Es giebt Leute, die da meinen, es könne hier noch größere Strenge nicht schaden.

Weiter beklagt man die Unlust und das Widerstreben auch zahlungsfähiger Aeltern, für den Unterricht der Kinder irgend etwas zu leisten und zu zahlen, und versichert, daß sich dieses in sehr allgemeiner Weise kund gäbe.

Das ist sehr traurig, aber nicht unerklärlich, wenn man bedenkt, wie verkehrt man auf solche ungebildete und ungewissenhafte Menschen einzuwirken sucht, indem man ihnen weiß machen will, daß die Commune auch gar noch das Schulgeld für Kinder solcher Aeltern, welche wirklich zahlen können, bestreiten solle.

Bei der Bekleidungsanstalt seien größere Ersparungen gemacht worden, weil man sich nicht mehr so habe mißbrauchen lassen, auch hoffe man, hier noch mehr Ersparnisse zu erzielen — was ganz gewiß auch wohlthätig auf die einwirken wird, welche geneigt sind, Mißbrauch mit solchen Almosen zu treiben.

Der Aufwand bei der Brodbäckerei habe sich wegen der höheren Getreidepreise steigern müssen; die Zahl der Kranken sei, Gott sei Dank, um 424 gefallen.

Endlich wird erwähnt, daß die Zahl der Almosenempfänger von 1052 auf 980 gesunken sei, daß man dagegen dieses Almosen für den Einzelnen von 19 Ngr. 8 Pf. auf 20 Ngr. 3 Pf. habe erhöhen müssen.

Aus diesem Allen geht mit Gewissheit hervor, daß das hochgeehrte Armendirectorium seine Aufgabe kennt, und müssen wir namentlich es dankbar erkennen, daß es dem Grundsatz treu handelt, daß überflüssiges Almosen nur Unsegen bringen kann.

Möge es nicht ermüden in der Erfüllung seiner schweren Pflicht, der Segen für die Armen und für die ganze Gemeinde wird nicht ausbleiben.

Das Gemälde im Saale der Buchhändlerbörse.

Zu dem Besten, was jetzt in Leipzig zu sehen ist, gehört entschieden das große Delgemälde von Louis Gallait: „die große Schützengilde von Brüssel erweist den beiden Grafen Egmont und Horn die letzte Ehre,“ welches die Düsseldorf'sche Verlagsbuchhandlung von Julius Budeus im großen Saale der Buchhändlerbörse ausgestellt hat.

Die Geschichte der beiden Grafen ist bekannt, und wissen wir, daß der blutdürstige Alba die edlen Männer enthaupten ließ. Die Schützengilde von Brüssel hat die Erlaubniß erhalten, die Leichname vom Stadthause in das Franziskanerkloster zu bringen.

Der vom Maler festgehaltene Moment ist nun der: die Gilde ist im Kloster angekommen, hat die Todtenbahre am Altare niedergestellt und ist im Begriff sich wieder zu entfernen. Ein Klosterbruder zündet eine auf dem Altare stehende Kerze an und zwei spanische Soldaten haben den Leichenconduct begleitet und beobachten mißtrauisch die Männer der Schützengilde.

Die Gefühle darzustellen, welche die Freunde in dem Augenblicke bewegen, wo sie die Leichen der geachteten und geliebten Männer nach der erwiesenen letzten Ehre verlassen wollen, dies ist die Aufgabe des Malers.

Von den Hingerichteten sind nur die Köpfe und die eine Hand Egmonts zu sehen, die übrigen Figuren sind in Lebensgröße dargestellt.

Obwohl der Name des Malers Gutes verspricht, so fürchtet man vor der Beschauung doch, daß die Darstellung zweier enthaupteter Körper so viel Gräßliches haben könne, daß das natürliche Gefühl und die Aesthetik gestört sein müsse, zumal die bluti-

gen Leichen in dem Berbergrund gestekt sind, allein man wird überrascht, wie der Künstler es verstanden hat, diese Schwereigkeit zu beseitigen und dem Beschauer des Bildes sofort durch die Großartigkeit desselben im Einzelnen wie im Ganzen so weit hinzureißen, daß er die Auffassung ganz natürlich findet und jeder Tadel schweigen muß. Das Gräßliche in den kalten Zügen der Todten wird durch den Ausdruck der Gesichtszüge der Lebenden so gemildert und ausgeglichen, daß auch das zarteste Gemüth sich beruhigt fühlen und gewiß Niemand behaupten kann, die Regeln der Aesthetik seien irgend wie verletzt worden.

Es würde mich zu weit führen, wollte ich auf eine Beschreibung der Einzelheiten eingehen, ich kann diese hier nur theilweise andeuten und muß alle die, welche sich für das Bild interessieren, auf den Prospectus, welcher im Ausstellungslocale mit ausgegeben wird, verweisen; auch werde ich mich jedes besondern Lobes enthalten, denn das Werk lobt sich selbst.

Die Hauptfigur ist der Commandant der Gilde, welcher mit entblößtem Haupte, einen Pfeil in der linken Hand haltend, dasteht. Ihm folgt der Nachbar zur Rechten, ein tüchtiger stämmiger Bürger; er, der sonst so gefasste und ruhige Mann, vergießt Thränen, und die dritte bedeutende Figur ist der Spanier im rothen Wams mit den feinen Zügen und dem lauernden feurigen Auge. Auch der Franziskaner ist charakteristisch gehalten, und so hat jede Figur ihre tief berechnete Bedeutung.

Wie bei allen großen Gemälden muß man auch dieses längere Zeit betrachten, denn dann erst treten uns alle Personen so nahe, daß es uns vorkommt, als lebten wir mit unter ihnen.

Zum Schluß mache ich noch auf die Art der Zeichnung und Malerei der einzelnen Theile, z. B. der Hände aufmerksam und deute damit auf die Kunstgröße hin, welche sich auch hier zeigt.

x. x.

Die Concerte von J. Strauß in der Centralhalle.

J. Strauß, der Walzerfürst, kommt nach Leipzig mit seiner ganzen aus sechsunddreißig Mann bestehenden Capelle, um in der Centralhalle in den drei folgenden Tagen Concerte zu geben! Diese Nachricht, schon seit Sonntag im Tageblatt gegeben, hat gewiß das tanztüchtige Publicum wie mit einem elektrischen Schläge durchdrungen; wem die schlechte Wesse die Stirn in Falten gezogen, sah sie gewiß plötzlich geglättet, die düsteren Wolken verschwanden wie mit einem Zauberschlage; eine der beliebtesten Straußwalzer-Melodien trillernd, setzten die jungen Damen gewiß unwillkürlich ihre Füßchen in die erste Position, im Geiste sahen sie sich plötzlich an der Hand eines schmucken Tänzers dahinschweben und alle die seligen Erinnerungen an die glänzenden Bälle vergangenen Winters wurden wach. Strauß steht aber auch wirklich bis jetzt noch unübertroffen da als Walzercomponist; er weiß durch den Contrast der gewaltigen Töne seiner meist seriös gehaltenen Introductionen und der leichten, tänzelnden Töne der Walzer und Polka's eine Wirkung hervorzubringen, die in der That außerordentlich ist, und es ist daher nicht zu verwundern, daß er in dem leichten Flusse der Töne Alles mit sich fortreißt. Unter den Musikstücken, welche er hier zur Aufführung bringen wird, nenne ich seine Sängersfahrten, Blumenfest-Polka, Nebelbilder, Liebeslieder, Annen-Polka und Frauenkäferln. Da die Straußcapelle sich übrigens mit Riede's Musikchor verbunden hat, dessen ausgezeichnete Leistungen bekannt sind, steht uns ein Doppelgenuß bevor und um so mehr ist zu erwarten, daß die Freunde einer schönen Musik sich recht zahlreich in den weiten und schönen Räumen der Centralhalle einfänden werden.

Rch.

Börse in Leipzig am 6. October 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5 17 1/2	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	7 *	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kais. do. do.	—	7 *	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	100
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	—	111 1/4	idem 10 und 20 Kr.	—	2 1/2	—	do. do. v. 500	4	—	102 1/2
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 1/2					do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—								
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152	Staatspapiere & Action,				Leipzig-Dresdner Eisenbahn-			
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				Part.-Obligationen.	3 1/2	110 1/2	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-			
	2 Mt.	—	—					ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	3 Mt.	6. 23 1/2	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	94 1/2
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	81 1/2	K. Sächs. Staatspapiere				Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2				do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	- - kleinere				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	67 1/2	- 1847 v. 500				do. do. do. do.	5	—	84 1/2
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500				Wiener Bank-Action pr. Stück			
	3 Mt.	—	—	- v. 100				Leipzig-Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	188	—	—
				- 1850 v. 500 u. 200				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action			
				K. S. Land-v. 1000 u. 500-				à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	161 1/2	—
				rentenbriefe/kleinere				Löbau-Zittauer Eisenb.-Action			
				Action d. ehem. Sächs.-Bayr.				à 100 1/2 pr. 100 1/2	26	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				Berlin-Anhalter Eisenb.-Action			
				später 3 1/2 à 100 1/2				à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	135	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				Magdeb.-Leipzig Eisenb.-Action			
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.				Comp. à 100 1/2				à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	277 1/2	—
Prouss. Frd'or 5 1/2 idem - do.				Leipzig St.-v. 1000 u. 500 1/2				Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	91 1/2	—
And. analnd. Ld'or à 5 1/2 nachge-				Obligat. kleinere							
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.											

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, nach Frankfurt a/D., und Breslau, ingl. nach Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgs. 6 U.; 2) Personen. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personen. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdob. Bahn.], B. über Alderau: 4) Personen, und beziehentlich Güter, Morgens 6 U.; 5) Personen. Nachm. 2 1/2 U., 6) Güter, unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Alderau. [Dresdn. Bahn.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgs. 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/2 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Morgs. 6 1/2 u. Mittags 12 1/2 U.
 II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Götzen, Breslau und Bittau, ebenf. nach Prag und Wien: 1) Personen. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbef., Morgs. 10 U.; 3) Personen. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen; 4) Personen. Abds. 5 U.; 5) Güter, unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]

Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgs. 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgs. 8, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Bittau Morgs. 8, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2, U. und Morgs. 6 1/2, U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/2, U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2, U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Morgs. 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2, U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2, Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gltzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Gltzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.); 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Melzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2, U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2, U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2, U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/2, Abds. 6 1/4 und Morgs. 5 Uhr.

Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgs. 8 1/4, und Abds. 5 1/2, U.; b) nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/2 und Abds. 7 1/2, Uhr.; c) nach Wittenberge (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2, Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgs. 6, Vorm. 11 1/2, und Abds. 5 1/2, U.; b) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. u. II. Vorm. 9 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Lotterie-Ziehung, Markt Nr. 4, Morgens 7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (Klavier-Einricht), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

E. Bommig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

Lauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, franzö., engl., bis auf die neueste Zeit.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

C. S. Grans (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Poststraße, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jedw. Art für Geschw. des menschl. Körpers.

J. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder u. Bruchbandfedern eigener Fabrik, Suspendorien, metallener Maschinen contra pollutiones etc., seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22 in Leipzig.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schurkrasirmesser eigener Fabrik.

Agentur- & Nachweisungs-Bureau für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Localvermietungen, Unterbringung und Besorgung von Capitalien auf sichere Hypotheken ic. von **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Langunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Der neue Suttberg, freundliche Restauration mit Regelsalon, Lindenstraße Nr. 5. Täglich delicatès bair. und Lagerbier, Beefsteak und div. kalte Speisen billig.

Centralhalle:

Leser-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.
Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister,	Herr Schott.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses,	= Braßin.
Florestan, ein Gefangener,	= Widemann.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio,	Fraul. Kastinger.
Rocco, Kerkermeister,	Herr Behr.
Marzelline, seine Tochter,	Frau Günther-Bachm.
Jaquino, Pförtner	Herr Schneider.
Ein Hauptmann	= Steps.
Erster Gefangener,	= Bellmann.
Zweiter Gefangener,	= Reichardt.
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger. Bürgerinnen. Volk.	

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 2. d. Mts. vom hiesigen Waageplaz ein in schwarze Wachleinwand verpacktes Collo Leinen, # 506. gezeichnet, im Werthe von 14 Thlr., abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb des Collo Auskunft zu geben vermag, zur alsbaldigen Anzeige auf und warnen vor der Verheimlichung desselben.

Leipzig, den 5. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 2. jetzigen Monats sind aus einer in der Windmühlengasse gelagerten Wohnung folgende Gegenstände:

- eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatte und römischen Ziffern,
- ein roth carrirtes Bettüberzug nebst leinenem Bettuch, und
- ein weißleines Taschentuch, W. S. gezeichnet,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 5. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 274 dieses Blattes erlassene Bekanntmachung vom 27. vor. Mts., eine silberne Repetiruhr betreffend, hat sich durch Ermittlung des Eigenthümers erledigt.
Leipzig, den 5. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzwelly, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das unter Nr. 68 B des Brandcatasters an der Elisen- und hohen Straße hier gelegene, im Grund- und Hypothekencache der Stadt Leipzig unter Nr. 1567 eingetragene und Herrn Carl Gottfried Adam zugehörige Haus- und Gartengrundstück

den 11. October 1852

einer ausgeklagten Schuld halber versteigert werden. Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Befugten des auf dem Saale des Rathhauses angeschlagenen Patents über die Beschaffenheit des fraglichen Grundstücks, welches mit 9000 Thlr. abgeschätzt worden ist, nähere Auskunft. Leipzig, den 19. Juli 1852.

Das Stadtgericht daselbst.

Meschke.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Subhastations-Anzeige.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll den vierundzwanzigsten November dieses Jahres

wegen einer gegen den hiesigen Schuhmachermeister und Hausbesitzer, Herrn Karl Wilhelm Graul, ausgeklagten Schuld mit nothwendiger Subhastation des demselben eigenthümlich angehörigen, an der Weststraße hier unter dem Folium 72 des Grund- und Hypothekencache für Leipzig, Amtsantheils und rücksichtlich des Wohnhauses unter der Brandcatasternummer 1667 gelegenen, aus einem Wohngebäude, Seitengebäuden und Garten bestehenden Grundstücks, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden onerum am 25. dieses Monats auf 3210 Thlr. gewürdet worden ist, nach Maßgabe der erläuterten Prozeßordnung ad tit. XXXIX. §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem vorgenannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden und ihre Gebote zu thun, auch, wenn es an hiesiger Thomaskirche zwölf Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des hiesigen Kreisamtes öffentlich aushängenden Subhastationsanschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 28. August 1852.

Bei Abwesenheit des Kreisamtmanns
B. Holdefreund, Stellv.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird vom Anfange des nächsten Monats October an, statt der bisherigen wöchentlich zweimaligen Fahrten, wöchentlich einmal fahren, und zwar:

von **Wismar** jeden **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Eisenbahnzuges, zuerst am 6. October.

von **Kopenhagen** jeden **Sonnabend** Nachmittags 2 Uhr, zuerst am 2. October.

Wismar, den 18. September 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Das Neueste von Herbst- und Winterrocken,

besgl. Westen und Kleider, empfiehlt bei größter Auswahl billigt

Carl Kämpfer's Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Bei Hermann Frigische in Leipzig erschien so eben:
Wilhelm Reinholds (Verf. der Bernsteinherz, der Sibonia u. s. w.) gesammelte Schriften. Supplementband. Enthaltend: Die Weissagung des Abtes Hermann von Lehnin. 2te Ausgabe. Mit 1 Abbildung. Elegant br. 1 Thlr.
Prosodische Regeln und Anweisung zum Versbau, zunächst für die lateinische Sprache, nebst Anhängen über griechische Prosodie und Metra. Von Dr. R. W. Frigische (ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu St. Nicolai in Leipzig). br. Schulpreis 5 Ngr.

Zu haben in allen Buchhandlungen — auch stets vorrätzig bei **Theod. Thomas**, Petersstraße Nr. 14.

Gute Original-Ölgemälde und Kupferstiche sind zu billigen Preisen zu verkaufen Neumarkt Nr. 24 parterre.
Fr. Voigt.

Den Herren Fabrikanten, welche es für vortheilhaft halten, die am 2. Mai 1853 beginnende **Newyorker Ausstellung** zu beschicken, bieten wir die Vermittelung unseres dortigen Hauses an. Vor der Absendung von Waaren bitten wir jedoch, sich mit unserm Leipziger Hause über das Nähere zu verständigen. Zugleich erbieten wir uns zur Abgabe von Wechselauf nordamerikanische Plätze und zur Annahme von Aufträgen auf dortige Effecten.

Knauth, Nachod & Kühne
in Leipzig Centralhalle. in Newyork No. 167 Broadway.

Im Atelier für Daguerreotypie u. Photographie

von **O. Schaufuss**,
Poststraße Nr. 15,
werden Portraits von **Medaillon**- bis zur vollständigen **Lebensgröße** gefertigt.

Johannisgasse Nr. 12 parterre er bietet man sich zur Annahme von Wäsche in Plattstich und verspricht billige und gute Arbeit.

Beachtenswerth

für die
Herren Möbelhändler u. Tischlermeister.

Durch die vielfache Verwendung von Marmortafeln zu Tisch- und Consolplatten, Lattebrettern, Panneln ic. hat die Dampfmaschinen-Holzdrechslerei und Fournierschneide-Anstalt von **Carl Strauß**, Berlin, Blumenstraße 30, Veranlassung genommen, ein **Fabrikat** zu liefern, welches dem echten Marmor fast gleichkommt und wegen seiner leichten und zweckmäßigen Anwendung und Bearbeitung denselben vollständig ersetzt. Das Fabrikat selbst ist in Fournieren geschnitten und unterliegt dessen Behandlung keiner weiteren Fürsorge als das Fournieren mit Holz bedingt. Proben in verschiedenen Farben liegen zur Ansicht bereit bei **Bernhard Henn**, Hainstraße Nr. 25, im Lederhofe, woselbst Bestellungen entgegengenommen werden.

Eine gut gehaltene Sammlung schöner **Gemmen-Abdrücke** ist billig zu verkaufen bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Hüte und Hauben in modernster Façon empfiehlt

J. C. Bauermann, Hainstraße Nr. 22.

Die Wachstuch-Fabrik von Alexander Schumann,

sonst Th. Gotthold Richter,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße,

empfiehlt für diese Messe ihr Lager aller Sorten Wachstuche nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den niedersten Fabrikpreisen.

Johann Maria Farina in Cöln a. Rh.,

gegenüber dem Georgs-Platz,

ältester Destillirer des Cölnischen Wassers,

hält fortwährend Lager von

echtem Eau de Cologne double und Extract

in Leipzig bei

Alexander Schumann,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Centralfabrik Nr. 19 und 20.

Theodor Pitzmann,

in Leipzig bei

Wachstuch-Fabrik von Alexander Schumann

des berühmtesten

und für Leipzig und Umgebung

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Bedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffee-Servietten**, einzelnen **Tisch-tüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Eiserne feuerfeste

Geld-, Bücher- und Documentenschränke,

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit den neuesten Constructionen versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfehle ich unter Versicherung der billigsten Preise. — Zu mehrerer Bequemlichkeit habe ich auch für diese Messe in meiner Bude, Markt- und Hainstraßen-Ecke, Herrn Küstner's Haus vis à vis, verschiedene Schränke zur Ansicht aufgestellt.

Carl Kästner,

Schlossermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 2

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage werden **Tibets**, **Orleans**, **Mixed-Lustres**, **Mantelstoffe**, **Mantel- und Rock-Futter**, **Kleiderstoffe**, **Damast-Decken**, **Möbeldamaste** u. während der Messe zu auffallend niedrigen Preisen verkauft.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, empfiehlt

A. Scheuermann,

am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Bettdress, $\frac{3}{4}$ in roth 63, in blau 57 A, bunt carrirte Lein-garn à 22 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Buckskins**, schwere Winterwaare à 20 $\%$, **Rockstoffe** 26 $\frac{1}{2}$ bis 45 $\%$, voll $\frac{10}{4}$ ganz feine Tuche à 50 $\%$ die Elle ist mir zu ganz festem Fabrikpreis übergeben. Die strengste Reellität zu ganz festem Preise wird mir auch diese Messe eine bedeutende Ab-nahme sichern. **J. Steger**, Goldarbeiter, Hainstr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr.

Damenputz

arbeitet nach neuester Pariser Façon und zu den billigsten Preisen

A. Rosenlaub, Petersstraße Nr. 9, im Hofe 3. Etage.

Damen- und Schachbreter, Schachfiguren, Do-minos, so wie die grösste Auswahl der neuesten, interessan- testen Gesellschaft-Spiele, empfiehlt

Adalbert Mawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

Joh. Barthol. Rechsteiners Metall-Schrauben,

welche sich hauptsächlich für Mechaniker, Maschinenbauer, Gewehr- und Uhrenfabrikanten eignen und sich durch ihre Accurateffe, gutem Gewind von allen andern Fabrikaten auszeichnen, verkauft allein zu dem Fabrikpreis

Bernh. Seun, Hainstraße Nr. 25, im Quergebäude 1 Treppe.



Moderateur-Lampen

in den schönsten, neuesten Formen und der vorzüglich- sten Qualität, wofür garantiren, empfehlen nebst den neuesten, passenden Tretpieds, zu den billigsten Preisen

Gebr. Lecklenburg am Markt.

Friedr. Geissler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10,

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121,
empfehlen sein Lager linirter und unlinirter, paginirter und mit be-
druckten Köpfen versehener

Handlungs- u. Wirthschaftsbücher,
als: **Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen,**
Rechnungsbücher u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer
Linirung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

Porte-monnaies, Cigarren-Etuis

und **Briefstaschen** in den neuesten Mustern empfiehlt
billigst **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

Schuzmittel gegen Rost.

Die Herren **Jones & Comp.** in Sheffield haben ein un-
trügliches Schuzmittel gegen Rost — Rust preventive Compo-
sition — erfunden, welches bereits in England eine allgemeine
Verbreitung gefunden hat und auch bereits in andern Staaten
schon vielfache Anwendung findet. Laut Attest des Vorstandes des
Gewerbe-Vereins in Romscheid, welcher dieses Mittel durch eine
aus sachkundigen Personen gebildete Commission auf's Sorgfäl-
tigste hat prüfen lassen, hat sich dasselbe als ein sicheres
Schuzmittel gegen Rost an Stahl- und Eisenwa-
ren auf's Vollkommenste bewährt.

Den Unterzeichneten ist der alleinige Verkauf dieses Mittels für
das Königreich Sachsen, so wie für die Thüringischen Staaten
übertragen worden und sie erlauben sich dasselbe hiermit zu em-
pfehlen. Dasselbe bewährt zunächst seine schützende Wirkung bei
allen Stahl- und Eisenwaaren, welche damit dünn überstrichen
werden und dann jede beliebige Verfertigung oder ein jahrelanges
Hinlegen gestatten, ohne jemals vom Rost angegriffen zu werden.
Auch läßt das Mittel weder Schmutz noch Fett zurück, wie dies
bei Anwendung der bisherigen Mittel gewöhnlich der Fall ist, im
Gegentheil reibt sich der Ueberzug rein ab und hebt die Politur
der Waare. Vorzugsweise eignet sich dieses Mittel für Tafel-
messer und ähnliche Gegenstände, für blanken Waffen, Geräth-
schaften und Maschinentheile. Es eignet sich daher nicht nur zur
Anschaffung für jede Haushaltung, sondern auch für Kaufleute
und Fabrikanten in Stahl- und Eisenwaaren, für Maschinen-
Fabrikanten, Eisenbahn-Telegraphen und Zeughausverwaltungen etc.

Die einfache Dose kostet 7 1/2 \mathcal{R} , die doppelte 15 \mathcal{R} , und ist
für eine Haushaltung jahrelang ausreichend. Bei größeren Par-
tien wird ein verhältnißmäßiger Rabatt bewilligt. Briefe und
Gelder werden franco erbeten.

Leipzig, im October 1852. **C. F. Weithas** Nachfolger.

Aus dem Orient

empfangt neue Zufendung von dem so sehr beliebten, aus dort wach-
senden Pflanzentheilen destillirten sogenannten **Sarem-Oele** oder
Saar-Balsam, welcher sich durch seine haarstärkende Kraft und
sehr angenehmen echten Rosengeruch besonders auszeichnet, und
empfehlen solches in Flacons zu 7 1/2 Ngr.

Das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage,
Detail-Verkauf: Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Ohne Wasser!

Stech- und Handschuhreinigung-Composition von D. Braconnot
aus Manchester, empfängt und empfiehlt mit Gebrauchsanweisung zu
5 \mathcal{R} das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.
Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Trierter Universal-Mineral-Kitt, womit ein Jedes
selbst alle zerbrochenen, defecten oder gesprungenen Gegenstände,
Porzellan, Steinzeug, Glas, Metall, Horn, Holz, Knochen und
dergl., fast unsehbar und zum Gebrauch dauernd wieder herstellen
kann, empfiehlt mit leicht faßlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern
zu 10 und 6 \mathcal{R} , das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Wandelseife in Kiegeln à 7 1/2 \mathcal{R} , **Rosenseife** à 10 \mathcal{R} ,
Cocoseife, parfümirte rothe à 56 \mathcal{R} , weiße à 40 \mathcal{R} ,
empfehlen als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Po-
maden, feine Haarbals, Cosmetiques, Extraits, Eau de Cologne
und dergl. mehr Parfümerien das **Bereins-Comptoir**, Peters-
straße Nr. 22, 1. Et.; Detail-Verkauf Petersstr. 13 in der Hausflur.

Billiges praktisches Rasirpulver

in Schachteln à 2 1/2 Ngr.,

welches einen reichlichen, langstehenden Schaum erzeugt,
das Barthaar ganz weich macht und das Rasiren um Vieles
erleichtert, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

Ausverkauf von Damen-Schuhen und Stiefeln,
in Zeug, Sammet und Leder, gefüttert und ungefütert. Mein
Stand ist in der 1. Budenreihe der rechten Seite ganz unten an
der Johanneskirche. Firma: **Joh. Gottfried Herling sen.**
aus Weissenfels.

Schneller Ausverkauf von 1000 Stück

**schwerseidenen Regenschirmen und 1500 Stück sehr
dauerhaften Zeugregenschirmen.**

Wegen verspäteter Ankunft hier zur Messe wird ein auswärtiger
Schirmfabrikant sein bedeutendes Lager im Einzelnen
ausverkaufen, und zwar seidene Regenschirme, deren Duzendpreis
30 Thlr., werden auch im Einzelnen zu 2 1/2 Thlr. pr.
Stück abgegeben, beste seidene Regenschirme pr. Duz. 36 Thlr.,
auch einzeln zu 3 Thlr., und allerschwerste seidene Regen-
schirme, deren Duzendpreis 42 Thlr., im Einzelnen zu 3 1/2 Thlr.,
sehr dauerhafte Zeugregenschirme pr. St. 20 Ngr. etc.
Merken Sie genau die Hausnummer Nr. 24 Grim-
ma'sche Straße Nr. 24.

Beachtenswerth für Privatleute.

Eine Partie **Resten Shirtings**, pr. Elle 2 1/5 — 2 1/2 Ngr., schles-
sische **Resten-Leinwand**, weiße leinene Taschentücher werden billigst
verkauft **Brühl, Schwabe's Hof 65** in der Hausflur.

Achtung!

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bringen wir
hiermit zur Kenntniß, daß wir

fremden Kürschner

von heute an bis **Ende der Messe** auf dem **Gewand-**
hause, Neumarkt, alte Luchhalle, feil halten mit verfertigten
Pelzwaaren für Herren und Damen, so wie mit allen in dieses
Fach einschlagenden Artikeln bedienen können, und bei der strengsten
Reellität die billigsten Preise stellen.

Die aus Glas verfertigten Putz- und Mode-Artikel für Damen,

Verkaufs-Local im **Hotel de Bologne**, zweite Etage, Ein-
gang in die Säle.

W. Meyer, Glaskünstler.

J. P. Guerlin, Pendel-Uhren-Fabrikant aus Berlin,

hält während der Messe assortirtes Lager aller Arten
Nachtuhren, Nipptischuhren und Cartels.

Wohnung: **Auerbachs Hof Nr. 51, 1 Treppe hoch,**
Eingang vis à vis der Königl. Preussischen Por-
zellan-Niederlage.



4 Millionen

von den beliebten englischen blauehrigen
Nähnadeln, 100 Stück in vier
Nummern zu 4 Ngr., 50 Stück zu
2 Ngr., sind wieder angekommen zum
Ausverkauf Nicolaistraße im
Rosenkranz, 1. Etage. Auch ein
großes Lager **Stahlfedern**, worun-
ter vorzüglich 3 Sorten für jede Hand-
schrift passend.

Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt.

**Schwere bunte seidene Stoffe à 7 und 8 Thlr. pr. Robe,
Cachemire-Westen à 15 und 20 Ngr. pr. Stück,
um damit zu räumen, bei **F. E. Haenel, Brühl Nr. 74.****

**Veilchenblauschwarze & unverlöschliche chemische
COPIRMASCHINEN-, STAHLFEDERN- & ARCHIV-TINTE,**

welche sich vor allen bis jetzt bekannten Fabrikaten unter ähnlicher Benennung durch ihre **nachhaltende Copir-
kraft, Schönheit und Aechtheit der Farbe, Reinheit der Abdrücke, sowie Leichtflüssigkeit und An-
nehmlichkeit beim Schreiben** wesentlich auszeichnet, sich übrigens auch nicht minder vorzüglich für **Handlungs-
bücher, Acten, Documente** etc., überhaupt zu **jeder gewöhnlichen Schreiberei — ohne
Ausnahme** — eignet, insbesondere mit **STAHLFEDERN**, die sie eben so wenig angreift, als sie **Gänsefedern** erweicht, —
fertigt in **ächter I^{ma} Qualität** und empfiehlt hiermit als etwas **Besonderes**, in 3 verschiedenen Originalflaschen-
Sorten mit **Etiquette und Gebrauchsanweisung**

Chemnitz, Löwen-Apotheke.

Theodor Kirsch.

**Die Chinasilber-Waaren-Fabrik
von H. A. Ronthaler aus Dresden,**

13. Reihe, 2. Bude, der Kaufhalle gegenüber,
empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager, als: Theemaschinen, Kaffee-, Thee- und Sahnenkannen, Leuchter und Lichtscheeren, Flaschen-
und Gläser-Unterheber, Terrinen, Gemüse-, Speise- und Kaffeelöffel, Spar- und Wachsstockbüchsen u. zu den billigsten Preisen.

H. A. Ronthaler aus Dresden, 13. Reihe, 2. Bude,

empfehlen sein Lager von Patent-Gummi-Schuhen mit Sohlen für Herren, Damen und Kinder im Ganzen und Ein-
zelnen zu den billigsten Preisen.

Achtung!

**Hiermit kann Niemand concurriren, da ich eigene
Werkstätten habe,**

und verkaufe einen eleganten Herbst- oder Winter-Überzieher von 3 Thlr. an,
1 Burnus oder wattirte Twine 3 Thlr. | 1 Buckskin-Jose 1, 2, 2 1/2 Thlr.
1 Frack oder Tuchrock 6 Thlr. | 1 Schlafrock oder Weste 1, 1 1/2 Thlr.
1 elegante Twine mit Lama 6 Thlr. | 1 Kalmuck oder Tüffel 3 Thlr.

Abd-el-Kader, Kapuzen und Winter-Anzüge billigst.

**Gehen Sie daher, um gut und billig während der Messe einzukaufen,
nach der alten Waage am Markt.**

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Im Lotterziehungsgebäude.

Am Markt, alte Waage.

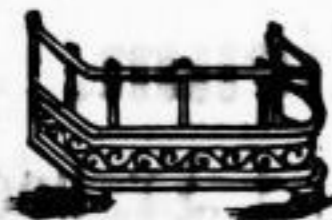
Mein Lager von

Ofen- und Kamin-Vorsetzern

in allen Größen, so wie von lackirten und fein durchbrochenen Blech-
waren ist wie bisher:

Bühnen-Gewölbe Nr. 29.

Julius Zobel aus Berlin.



J. P. Goldschmidt aus Berlin

empfehlen seine **chemischen Streichrieme** für Rasir- und Federmesser, so wie die schwarze und rothe Composition, beides in
einer Dose à 10 Ngr., zur Renovirung der seit mehreren Jahren aus seiner Fabrik verbrauchten Streichrieme.
Seine Bude befindet sich in Kochs Hofe.

**In feinen Eisenguss- und Bronzewaaren,
so wie Marmor-Pendules eigener Fabrik**

empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager, worunter sich wieder sehr viele neue Artikel nach eigenen Modellen befinden, und sichere
weinste und billigste Bedienung zu. — Auch lasse ich alle vorkommenden Marmorarbeiten nach Aufgabe anfertigen.

E. G. Zimmermann aus Frankfurt a. M.,

in Leipzig zur Messe Auerbachs Hof, Buden Nr. 3 & 4.

Fabrik-



Stempel.

TIME.

S. Pearson & Comp.,

Stahl- u. Kurzwaaren-Fabrikanten
aus *Sheffield* und *Hamburg*.

Lager von

Rasirmessern,
Tischmessern und Gabeln,
Taschen- u. Federmessern, Werk-
zeugen und anderen feinen Stahl-
und Kurzwaaren,
Brittania-Metall-Thee- u. Kaffee-
Servicen,
engl. **Reisesäcken**,
do. **Stahlfedern**.

Unser Verkaufs-Local ist
Grimma'sche Straße Nr. 14,
Eingang Universitätsstraße
Nr. 1, 1. Etage.

C. Wolluh,

Uhrenfabrikant aus Berlin,

empfehle sein Lager von Stutzuhren, Regulateurs,
Nacht-, Nipp- und Carteluhren eigener Fabrik zu billigen
Preisen.

Salle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Patek Philippe & Co.,
Uhrenfabrikanten aus Genf,
Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,
Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

Abgepaßte wollene und Velour=
Teppiche, Bett- und Pultvor=
leger, wollene Fußdecken zum Belegen
von Zimmern und Treppen, in allen Qualitäten,
Wachstuche und Wachstuch = Fuß=
decken aller Art,
bemalte Fenster-Rouleaux im neuesten Ge=
schmack,
Feine wollene Tischdecken, Damen- und
Reisetaschen
en gros und en detail billigt

B. Burchardt & Söhne,
Fabrikanten aus Berlin,
Brühl, gold. Gule, 1. Etage.

Die elegantesten, billigen Puppen
sind im Ganzen und Einzelnen zu haben Augustus=
platz, 20. Budenreihe, nahe der Promenade.

Neelle Anzeige!! betreffend Mein-Leinen- Waaren, für das kaufende Publicum.

Grimm. Str. u. Universitätsstraßenecke Nr. 14, 1 Tr. hoch
sind gestern mehrere Posten Leinenwaaren und Tischzeug angekommen, welche für den Norden bestimmt waren, für Rechnung der
Abnehmer am hiesigen Plage geräumt werden sollen, und habe gleichzeitig Ordre erhalten, sämtliche Gegenstände um 10 % billiger
zu verkaufen, als solche angekündigt wären. Ich enthalte mich einer jeden Preisnotirung, da vorher bereits zwei Preis-Courants
von dem bestehenden Lager veröffentlicht worden sind.

Da ich bei Abnahme von größeren Posten einen kaufmännischen
Rabatt bewillige, so dürfte diese Gelegenheit namentlich den geehrten Haus=
frauen zu Aussteuern passend sein.

Grimma'sche Straße und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 14, eine Treppe hoch.

H. Salinger.

Erwiderung.

Dem geehrten Publicum gegenüber erkläre ich, daß der Angriff auf mich von den Herren Gebr. Sachse nur Brodneid sein
kann. — Den Herren Gebr. Sachse diene nur zur gef. Nachricht, daß solche sich um wichtigere Sachen zu kümmern hätten, als
um Naturerscheinungen. **D. D.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Erste Beilage zu Nr. 281.)

7. October 1852.

Die heutige Jugend.

Ueber die Schuljugend klagten schon unsere Großältern und über sie klagten auch wir, die wir jetzt in den vierziger Jahren und drüber stehen. Prüfen wir uns selbst, was ist an der Sache wahr und was bloß eingebildet oder Uebertreibung! Die Zeit schreitet unaufhaltsam fort, bisweilen ist aber auch ein Stillstand und dieser an sich schon Rückschritt; bisweilen auch geht es gewaltsam rückwärts. Wie aber dies unter den älteren und erwachseneren Leuten ist, so verhält es sich auch bei der Jugend. Der Zeitgeist, dem die Erwachsenen fröhnen, zeigt sich in gleichem Verhältnisse, nur noch lebhafter bei der Jugend. In unserer Jugendzeit gab es ebenfalls eine ungezogene Schuljugend, eine rohe, unfittliche junge Brut und wir wollen uns nicht verhehlen, wir gehörten mehr oder weniger selbst dazu, je nachdem unsere aufsprühende Kraft uns zu tollen Streichen veranlaßte oder uns Zeit und Gelegenheit dazu geboten ward. Seit wir Männer geworden sind, seit unsere Ansichten durch reifere Erfahrungen sich berichtigt und ausgebildet, haben auch die Torkheiten der Jugend sich gelegt und wir haben sie mehr oder minder vergessen und urtheilen strenger über das Treiben der jetzigen Jugend, um so mehr als sie andere Thorheiten begeht, die wir nicht begangen haben, weil das Zeitalter, in welchem wir aufwuchsen, ein anderes war, als das jetzige. Wir waren, das muß uns Jeder lassen, ehrerbietig gegen alte, besonders gegen höher gestellte Personen, wir verehrten Obrigkeiten und Personen geistlichen Standes als ganz andere, erhabenerer Wesen, weil uns unsere Eltern und Lehrer das so eingeprägt hatten und weil wir an den Glauben gewöhnt worden waren, ohne selbst denken und prüfen zu sollen oder zu dürfen. Diese Ehrfurcht erstreckte sich fort bis in die späteren, reiferen Jahre und die Sache hatte ihr Gutes, denn die erhabeneren Leute befanden sich dabei wohler und geehrter und die geringeren auch, denn sie wurden für ihre Unterthänigkeit gut belohnt. Als nun eine andere Weltanschauung Geltung erlangte, als auch die ärmeren und geringeren Leute fühlen und erkennen lernten, daß sie in mancher Beziehung gleich berechnigte Wesen wären, als diese Ueberzeugung Eltern und Schullehrer durchdrang, da hörten sie auf, den unverstandenen Glauben, die blinde Ehrerbietung vor dem feineren Kocke, vor dem Ordensbände des gnädigen Herrn oder vor dem bloßen Ornate des eingesetzten Geistlichen zu predigen und einzuprägen. Von da an gaben sich freiere Ansichten über gleiche Berechnigung aller Menschen vor dem Gesetze kund und man fand, daß nicht der Glaube allein, sondern auch zugleich die guten Werke, aus guter Gesinnung vollbracht, selig machen, daß nur nach der Tugend des Menschen sein Werth zu bemessen sei; man sprach sie auch vor der Jugend offen aus. Das zündete wie ein Blitzstrahl und an die Stelle der früheren Fehler, der Verstocktheit, Rohheit, Tücke, Hinterlist und dgl., die in der früheren Unterdrückung der geistigen Fähigkeiten und des geistigen Aufschwunges ihren Grund hatten, traten nun andere, namentlich jugendlicher Uebermuth, vorlautes Wesen, Mangel an Respect und was noch irgend damit zusammenhängt. Man gab auf die sogenannten vernunftgemäßen Rechtsideen zu viel und warf mit dem schlechten Alten auch all' das

Gute weg. Die Schuljugend wurde auf einmal klüger, aber darum nicht auch auf einmal weiser und besser! Jugend hat nicht Tugend, das ist ein altes Sprüchwort; arbeiten wir nur alle daran, daß die Jugend zum Guten, zur Ehrfurcht der Alten erzogen, zur rechten Furcht Gottes angehalten werde, unterstützen wir vernünftige und rechtliche Lehrer in ihrem edeln Bestreben, aus unsern Kindern denkende gute Menschen zu machen, bemühen wir uns selbst, immer einsichtsvoller, besser und achtungswerther zu werden, ermahnen, warnen und strafen wir unsere Kinder, zunächst jeder die Seinen, mit Liebe und Ernst, leiden wir von ihnen nicht, daß sie Unarten oder Frevel begehen, am wenigsten, daß sie Menschen verhöhnen, belästigen, ärgern oder betrüben und bald wird unser gutes Beispiel auch den Nachbar antreiben, ein Gleiches zu thun; Lehrer, Pfarrer und Obrigkeiten, zumal solche, die selbst eifrig nach dem Besseren streben, werden uns willig unterstützen und selbst Rückschrittmänner werden uns in diesem Streben nicht entgegen wirken, weil sie ihren eigenen Vortheil darin erkennen; und wer nicht mit uns vorwärts will auf dem geselligen Wege, den zwingen wir durch Lehre, Beispiel und alle uns zu Gebote stehenden Rechtsmittel, uns aus dem Wege zu treten; er wird sich bald genöthigt sehen, uns nachzugehen. D. S.

Vermischtes.

Paris, im September. Der Marineminister hat bei seiner Anwesenheit in Bordeaux das Tauch-Schiff des Dr. Payerne untersucht. Mit diesem Schiff kann man nicht allein auf dem Meeresgrunde (die Luft wird durch chemische Proceffe erneuert) so lange arbeiten als man will, sondern der Erfinder hat auch das Mittel gefunden, sein Schiff durch Dampf zu dirigiren und das Problem einer unterseeischen Schifffahrt gelöst, während die Luftschiffer vergeblich dasselbe Problem in der Luft zu lösen suchen. Auch hat er sich verpflichtet, von Frankreich aus, einerlei von welchem Punkte, mit seinem Schiffe England zu erreichen.

In der Sibirischen Provinz Jakutsk, deren Flächenraum einem Drittel von Europa gleichkommt, haben die Griechisch-Russischen Missionaire eine tragbare Kirche bauen lassen, die man auseinander nehmen und leicht wieder zusammensetzen kann. Seit acht Monaten haben sie mit dieser auf mehrere große Wagen geladenen Kirche, in welcher bereits 1500 Heiden die Taufe empfangen, den größeren Theil der Provinz durchgezogen, und mehr als 2200 Stunden zurückgelegt.

Es ist wirklich nicht so gefährlich, auf den Eisenbahnen zu reisen, wie Aengstliche sich einbilden möchten. Zur Beruhigung der Furchtsamen theilen wir folgende komische Berechnung eines englischen Blattes mit. Da nach den veröffentlichten Ausweisen nämlich von 28 Millionen 761,895 Reisenden auf den englischen Eisenbahnen nur 96 durch Unfälle ihr Leben eingebüßt haben, so stellt sich heraus, daß Jemand, der 50 Mal des Jahres auf Eisenbahnen fährt, darauf rechnen kann, innerhalb des Zeitraums von 6000 Jahren nur einmal sein Leben zu verlieren! Gewiß ein famosser Kerl, der dies berechnet hat!

Leipziger Börse am 6. October.

Eisenbahnen.		Eisenbahnen.	
Fr.	Gold.	Fr.	Gold.
Altona-Kieler . . .	105 1/2	Magdebg.-Leipziger.	277 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	125 1/2	Sächs.-Bairische . . .	91 1/2
do. La. B.	136	Sächs.-Schlesische . . .	101 1/2
Berlin-Stettiner . . .	144 1/2	Thüringische	91 1/2
Cöln-Mindener . . .	111 1/2	Preuss. Bank-Anth.	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	Oesterr. Bank-Noten	88 1/2
bahn	—	Aut.-Danziger Lan-	—
Leipzig-Dresdner . .	182	desbank La. A.	159 1/2
Löbau-Bittauer . . .	88	do. La. B.	125 1/2

Meine Unterrichtsanstalt

in Kleiderverfertigung für Damen befindet sich Neukirchhof Nr. 28, wo ich in Bezug auf mein Geschäft von früh bis Abend zu sprechen bin.
L. Heymann,
Schneidermeister.

Ein Franzose ertheilt in seiner Muttersprache gründlichen Unterricht. Näheres bei Hrn. Kaufm. Hübner im Palmbaum, Gerbergasse.

Sticerei

auf Wäsche etc. wird sauber, schnell und billig gefertigt.
Emilie Leonhardt, Rasparinenstraße 16, 5. Et. vorn heraus.

Handlungsbücher (vor dem Einband), **Rechnungen** ic. mit und ohne gedruckte Köpfe werden sauber, schnell und billig liniert.
Eintr.-Anstalt von Franz Nühlich,
 Katharinenstraße Nr. 16 vorn heraus.

Anzeige für die Herren Landwirthe.

In dem Ausstellungslocale des unterzeichneten Vereins (Burgstraße, weißer Adler) sind wieder eine **Rübenschneidemaschine** neuerer Construction und eine **Getreide-Reinigungsma-**schine mit vorzugsweise eisernen Maschinenteilen aus der Maschinenbauanstalt des Herrn Sünnerhauf aus Zeitz zur gefälligen Bestichtigung und Verkauf aufgestellt.

Das Directorium des deutschen Nationalvereins für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.

Hob. Sagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich in allen seinen einschlagenden Artikeln auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Ein reiches Lager von **Damenhüten, Hauben, Kopfpuz, Kinderhüten** u. s. w. empfiehlt zu den **billigsten Preisen** bei Bedarf dem geneigten Wohlwollen eines hiesigen wie auswärtigen Publicums ergebenst

S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6 (rother Krebs).

Markt Nr. 9. Großes Lager Markt Nr. 9.

Das **Neueste vom Neuen** in **Damenmänteln** zu 3—36 μ empfiehlt **Carl Egeling.** NB. Reelle Leipziger Schneiderarbeit.

Gänzlicher Ausverkauf

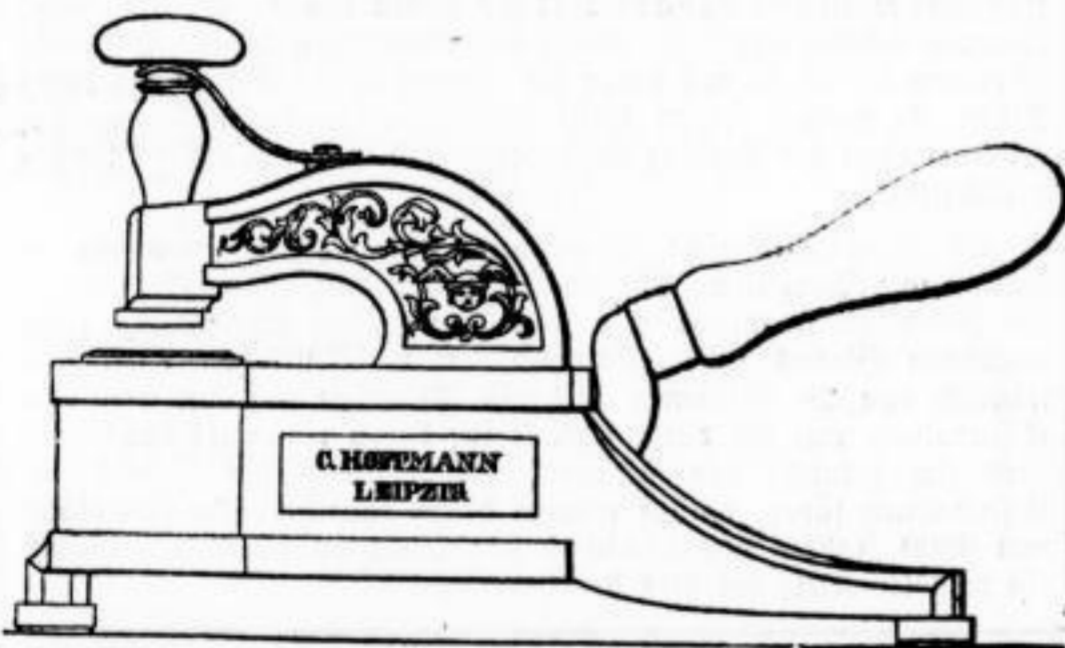
von **Chemisettis und Kragen** in den feinsten Dessins, so wie **Taschen- und echt seidene Halstücher** für Herren, 4 Procent unter dem Kostenpreise, **Maschmarkt, gegenüber der Polizei** bei **L. Fuchs** aus Berlin.

Ungeheuer wohlfeil!

Eine grosse Auswahl echt englische blauöhrige Nähadeln in allen Nummern 1000 Stück zu 25 μ , — 100 Stück in 4 Nummern zu 4 μ , — 50 Stück 2 μ . — Porzellanknöpfe in allen Grössen 6 Dtzd. für 2 μ . — Desgleichen eine Partie **Zwirn** soll unter dem Fabrikpreis ausverkauft werden.

Wilhelm Peschel,

Stand: **Ritterstrasse,** vor dem Hause No. 46, und **Nicolaistrasse,** vor dem Hause No. 54.



Amerik. vulkan. Gummischuhe.

Durch directe Verbindung bin ich in den Stand gesetzt, **Herren- und Damen-Schuhe** in vorzüglicher Waare, neuester Façon und schönstem Glanz zu sehr billigen Preisen en gros und en detail zu verkaufen.

Johann Friedrich Brandt,

Petersstraße Nr. 1.

Ein Musterlager

amerikan. Uhren

(Ancre-échappement)

befindet sich bei **Winkler & Co.,** Hainstraße 29, 1. Et.

Feine zurückgesetzte Glacé-Handschuhe

in modegrün, paille und weiß, für Damen und Herren, à Paar 5 Sgr., empfiehlt **C. Treptow,** 20. Budenreihe, Augustusplatz.

Umschlagetücher (Wiener Tücher) zu verkaufen Katharinenstraße, Bude beim Joachimsthal. **A. Sendelmeyer** aus Berlin.

Den Herren

Buchbindern, Kurzwaaren-

händlern und Conditoren

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager eigener Fabrik die Kunstanstalt von

F. Sechner aus Guben.

Lager Grimma'sche Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

Constantin Vieweg

aus Glauchau

empfiehlt sein Lager in **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Mappen** ic. zu möglichst billigen Preisen.

Stand **Auerbachs Hof** Nr. 62.

Dem correspondirenden Publicum empfehle ich meine

Patent-Siegelpressen,

durch welche die Aufgabe, ein zu Siegellack bestimmtes Handpertschaft ohne Verzug auch in der Presse zu Oblate benutzen zu können, auf das Vollständigste gelöst ist.

Den Preis für ein Exemplar dieser Pressen habe ich bei solidester Ausführung auf nur 4 Thlr. gestellt (in Partien mit Rabatt).

Eine gedruckte nähere Nachricht nebst Abbildung der Presse kann auf meinem Comptoir gratis in Empfang genommen werden.

C. Hoffmann,

Mechaniker,

Mühlgasse Nr. 19.

Das Musterlager von Maschinen-Riemen

in allen Stärken, Längen und Breiten ic., so wie

Maschinen- und Lager-Schmiere

aus der Fabrik des

Herrn **E. O. Moritz** in **Görlitz**

befindet sich diese Messe bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gutta-Percha-Fabrikate

von

F. C. Hesse aus Harburg a. d. Elbe,

als Cigarrenspitzen verschiedener Art, Pfeifenrohre, welche dahin zu empfehlen sind, daß diese sich inwendig nicht verschleimen und sich dadurch vor allen andern vorzüglich bewähren, Reitpeitschen, Spazierstöcke, Schnüre zu Drehbänken, Zugleinen und zu Rouleaux u. s. w., Fahrringe für Kinder, chirurgische Instrumente u. c., nebst diversen Gummi-Fabrikaten, und halte dieselben zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

NB. Da ich gesonnen bin, nur noch diese Woche hier zu bleiben, und mit dem was ich noch hier habe gänzlich zu räumen, um die Steuer und Rückfracht zu ersparen, verkaufe ich sowohl en gros wie en detail zu den billigsten Fabrikpreisen.

Stand: Grimma'sche Straße vor dem Hause der Herren Hentschel & Pindert.

D. W. J. Blanckenfeldt,

Teppich-Fabrikant aus Spandau,

empfehlen vor seiner in dieser Woche stattfindenden Abreise Teppiche und ordinäre Fußdecken zu den billigsten Fabrikpreisen. Sein Stand ist

Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe hoch.

C. M. Weishaupt Söhne,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau,
Reichsstrasse 49.

G. N. Renner & Comp.,

Kunst-, Buch- und Spielwaaren-Verlagshandlung
aus

Nürnberg.

beziehen zum ersten Male die Leipziger Michaelismesse mit einem vollständig assortirten Lager ihres eigenen Verlags, als: Bilderbogen, ABC- u. Bilderbüchern, Jugendschriften, Stic- u. Häkelmustern, Atlasbilleten, Conditorbildern u. Devisen, Heiligenbildern, Gold- und Silberpapieren, Schriftumschlägen, Städte-Ansichten, Lappbogen, Gesellschafts- u. Jugendspielen, Anziehpuppen, Apparaten, Globi, Geduldspielen, Optiken, Baukästen, Zuckerkästen u. Malerpinsel, Meißenzengen, Falzbeinen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und empfehlen diese Anzeige zur gefälligen Beachtung.

Verkaufslocal auf dem Markt-
platz, Bude Nr. 107, im 4. Gang.

Czapek & Co.,
Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9, 1. Etage.

Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- & Damast-Fabrikant aus Bielefeld,
empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter Handaarn-Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Damast- und Drellgedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten, Leinen-Netze, so wie auch Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen und Manschetten nach den neuesten Façons zu äußerst billigen, aber festen Preisen.

Stand große Fleischergasse, Stadt Gotha parterre.

Aus eigener Fabrik empfiehlt für Wiederverkäufer Goldborten, Goldpapier,

feine und ordinaire bunte Papiere, glatt und gepreßt, Umschläge, Cotillon-Orden, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, aufgelegte und gemalte Kränze, Devisen aller Sorten, gepreßte Decken zu Cartonnagen u. die Kunst-anstalt von F. Fechner aus Guben.

Lager Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.



Corsets für Damen

empfehlen die Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl neuester Façon, vorzüglich gut sitzend, so wie auch Kopfhaar-Röcke neuester Art, Steppröcke und Steppdecken.

Stand: Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Gebr. Freystadt aus Berlin

ist auf hiesigem Plage mit einem wohl assortirten Lager fertiger

Muffen

von den verschiedensten Pelz-Arten und in allen Farben, als: grau, braun, schwarz, angekommen und verkauft dieselben en gros und en detail von 1 Thlr. 5 Ngr. bis zu 6 Thlr. das Stück. Bei letzterer Sorte befindet sich etwas ganz Neues, welches dem Zobel ähnlich und allgemeinen Beifall findet. Das Lager befindet sich Katharinenstraße Nr. 6, Klaffigs Kaffeehaus, 1 Treppe.

Rau & Comp.,

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik
aus Göppingen,
Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfehlen diese Messe mit eigenen Fabrikaten von appetittem Füll zu Häubchen, Steifpetinet zu Hüten, Groslinon, Spahnplatten, Silbergaze, Draht, Canvas, Fenster-gaze, Stroh-Federn und Stroh-Blumen, Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

W. Homann & Co.,
Bijouteriefabrikanten u. Orfemeurs
aus Pforzheim
wohnen während der Messe
Reichstraße Nr. 50, 2te Etage.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld,

zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 21/22, bei Hrn. Böttchermeister Förster, empfehlen sein Lager naturgebleichter Leinen, aus Sand-gespinnst bester Qualität gefertigt, gebleichter und gedruckter Taschentücher in neuesten Dessins, Nesterleinen, Tischgedecke, Tischdrell, Handtücher und Handtuchdrell, Kaffee- und Dessert-Servietten, so wie fertige Wäsche zu festen, aber sehr ermäßigten, billigsten gestellten Preisen.

Nur einzig und allein 10., 10., 10., 10. Budenreihe, vis à vis den Herren Cellier & Co. am Markt herein.
Ganz neu, etwas ganz Neues zur Messe.

LONDONER INDUSTRY PENS

Zweckmässige neu construirte Glasschreibfedern.

Obige Federn besitzen diese merkwürdige Eigenschaft, daß man drei Stunden lang schreiben kann, ohne die Dinte wieder in Anspruch zu nehmen.



Gutta-Percha-Federn

Rechte verbesserte



pr. Gros (144 Stück) von 7 $\frac{1}{2}$ —15 % en gros et en detail mit 6 % Rabatt.

Um Fälschungen vorzubeugen, ist jede einzelne Gutta-Percha-Feder mit dem Namensstempel: **M. Blumreichs Gutta-Percha-Pens**, versehen, worauf zu achten.

Stahl- und Metallfedern 25 % unterm Kostenpreise.

Daselbst grosses Lager französischer Bijouterien, das Neueste, was erschienen.

Bitte genau auf Firma und Stand zu achten.

Aufträge von außerhalb werden bestens effectuirt.

M. Blumreich aus Berlin.

Letzte Anzeige,

betreffend

die Leinenwaaren Grimm, Straße Nr. 12, 1. Stage.

Durch telegraphische Depesche*) ist so eben die Nachricht eingegangen, da Sachsen muthmaßlich aus dem Zollverein scheidet, das ganze hier anwesende Lager sofort gegen baar zu räumen, und verkaufen wir in Folge dessen von heute an zu den festgestellten Auktionspreisen laut folgendem Preis-Courant.

Gestützt auf das Renommé, das wir uns durch den bisherigen bedeutenden Verkauf am hiesigen Plage bereits erworben, und indem wir hiermit wiederholen, daß wir 500 Fed'or dem zahlen, der in einem von uns für reines Leinen verkauften Stück Leinwand auch nur die geringste baumwollene Mischung vorfindet, dürfen wir hiermit dreist und der strengsten Wahrheit gemäß versichern, daß einem geehrten Publicum sich niemals wieder eine Gelegenheit darbieten wird, werthvolle Waaren zu solch außerordentlich billigen Preisen zu erwerben.

Taschentücher.

Ein ganzes Duzend feine große leinene Damen-Taschentücher, die bisher das Duzd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Fabrikpreis gekostet, jetzt das ganze Duzend für 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$; dergl. feinere, die 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ gekostet, jetzt von 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ bis 2 $\frac{1}{2}$.

Leinwand.

Flachleinen (wirkliches Hausmacherleinen) das ganze Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; dergl. breitere und feinere 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$.
 Holländische, Bielefelder und irländische Leinwand, so wie sächsisches und schlesisches Leinen zu 6, 7, 8, 9, 10 bis 40 $\frac{1}{2}$.
 Bei Tafelzeuge können Preise gar nicht notirt werden, da diese noch billiger wie die Leinwand losgeschlagen werden, wovon man sich ungefähr eine Idee machen kann, wenn angeführt wird, daß ein feines Damastgedeck mit 12 großen dazu passenden Servietten in Jagd und Roccoco, so wie den schönsten Mustern, die 22, 25 bis 30 $\frac{1}{2}$ gekostet, jetzt zu 7 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$, große Drelltischtücher das $\frac{1}{4}$ Duzd. zu 1 $\frac{1}{2}$, 1 feines Drelltisch Tuch (6 Leipziger Ellen lang) und 12 große dazu passende Servietten für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. s. w. fortgegeben werden.

Klare Battist- und Battist-Linon-Tücher, bunte leinene Herren-Taschentücher, Tischtücher in Drell und Damast, so wie noch viele in das Fach einschlagende Artikel werden zu nur irgend annehmbarem Gebote fortgegeben.
 Um den Absatz aufs Stärkste zu forciren, werden bei jedem Einkauf von 20 $\frac{1}{2}$ Duzd. feine Taschentücher und $\frac{1}{4}$ Duzd. feine große Tischtücher, bei Einkäufen von 30 $\frac{1}{2}$ außerdem noch eine Damast-Tischdecke und ein feines Gedeck à 6 Servietten als Rabatt obenein gegeben. Auswärtigen Aufträgen muß der Betrag beigefügt sein, und werden solche aufs Gewissenhafteste ausgeführt.

Das Lager befindet sich Grimm, Straße Nr. 12, 1. Stage.

NB. Um Irthümer zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß wir in keiner Beziehung mit andern singirten Verkäufen in Verbindung stehen, und ersuchen wir daher, auf unsere Firma und Adresse genau zu achten.

Gebrüder Sachse.

*) Original liegt zur Ansicht vor.

Johann Maria Farina

aus Köln a./Rhein

steht während der Messe wie früher
 Grimma'sche Straße Nr. 1, gegenüber dem Naschmarkt,
 im Gewölbe über Auerbachs Keller.

Lager von echtem Eau de Cologne
 zu Kölner Fabrikpreisen.

Spazierstöcke,

Holztischdecken & Schachbreter zum
 kurze Waaren eigener Fabrik Aufrollen.

von Jacob Windmüller aus Hamburg,
 Auerbachs Hof vom Neumarkt rechts, 1 Tr. bei Hrn. Hausmann.

Amerikanische vulkanisirte GUMMI-SCHUHE.

In Verbindung mit der renomirtesten Fabrik Amerika's erhielt ich heute pr. Dampfschiff Washington eine bedeutende Sendung **Gummischuhe**. Durch diese neue Sorte ist die höchste Vollkommenheit in Gummischuhen erreicht, und ihre Eleganz, Stärke und stets dauernder Glanz lassen nichts zu wünschen übrig, und verkaufe ich solche **en gros** versteuert oder unversteuert, auffallend billig.

Leop. Chr. Wetzlar, Rosenthalgasse Nr. 2,
eine Treppe.

Goldleisten

in allen Nummern, ganz billig, auf dem Raschmarkt, vor der Polizei, bei **Becker** aus Berlin.

C. Legtmeyer, Lederwaarenfabrikant aus Frankfurt, empfiehlt dauerhaft gearbeitete Lederkoffer, Hutschachteln, Jagd-, Geld- und Reisetaschen zu den billigsten Fabrikpreisen. Petersstraße Nr. 1/68.

Weinberg's-Verkauf.

Ein Weinberggrundstück in der reizendsten Lage unweit Dresden, mit 4 Acker Weinberg und 4 Acker Feld, mit massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen, welche in der Brandcasse mit 2050 fl versichert sind, steht mit der heurigen Ernte für den Preis von 4500 fl sofort aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren im Local-Comptoir von **Friedrich Fleischhammer**, Brühl, in Schwabe's Hof.

Ein kleines Landgut, sehr nahe bei Leipzig, ist zu verkaufen und kann schon bei geringer Anzahlung übergeben werden; auch könnte ein kleines Haus in Abrechnung auf den Kaufpreis mit angenommen werden. Näheres durch

Adv. **Schwerdfeger**, Hainstraße Nr. 30.

Weberei zum Verkauf.

Eine in Thüringen sehr vortheilhaft gelegene und eingerichtete Weberei (geschlossenes Etablissement) für Mischgewebe auf Hand- und Maschinenstühlen, vollständig in Betrieb, mit allem Zubehör, ist wegen vorgerückter Jahre ihres Besitzers aus freier Hand unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Näheres durch **F. S. Wied** in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 14A.

Leihbibliothek-Verkauf. Eine ca. 30,000 Bände starke, bis auf die neueste Zeit mit den besten Werken sortirte deutsche, franz. u. engl. Leihbibliothek mit guter Kundschaft ist unter billigen Bedingungen und mit verhältnißmäßig geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Adv. **Heinze** in Leipzig, blaue Mühle Nr. 9.

Pianofortes stehen zu möglichst billigem Preis zum Verkauf Reichstraße Nr. 23 bei **Fr. Dertel**.

Planoforte aus Familien, von allen Gattungen, auch 6 $\frac{3}{4}$ oct., sind zu verkaufen billig Schloßgasse Nr. 9 part.

Ein Mahagoni-Pianoforte steht zum Verkauf Poststraße Nr. 6, 3 Treppen.

1 dunkler und 1 heller Secretär, 1 Commode, Pultcommode, Bureau, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 großer Ausziehtisch, 1 großer runder u. andere Tische, Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, 2 Stuhuhren, 1 Rahmenuhr, Federbetten u. zum Verkauf Magazingasse Nr. 23 parterre.

1 Comptoirpult, 1 dergl. Doppelpult, 1 Sessel, 2 Schreibtische, Bücherregale u. sind zu verkaufen Magazingasse Nr. 25.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhaftes Sopha mit dunkelm Ueberzug Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Verkauf. Ein Cylinder-Ofen, welcher sich besonders gut für ein Tanzlocal, eine Buchdruckerei oder dergl. eignet, ist billig zu verkaufen Brühl, goldene Eule bei **G. A. Leonhardt**.

Bischof von grünen Orangen,

als ausgezeichnetes Getränk von mir hinlänglich bekannt, und besonders zum Wiederverkauf ein sehr passender und leicht einzuführender Artikel, da er sich durch seine Billigkeit, Haltbarkeit und Wohlgeschmack besonders auszeichnet, empfiehlt **à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Mgr., à Cimer 16 Thlr.**

NB. Wiederverkäufern bedeutend billiger, Proben gratis.

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Zu verkaufen sind von Mahagoni 1 runder Tisch, 1 Spielstisch, 1 Nähtisch, 1 Commode, 1 kleiner Sophatisch, dgl. Kammerdiener, Küchenschrank, 1 Sopha, 1 großer heller Ausziehtisch, ein kleinerer dgl., 1 Bureau mit Glaschrank, 1 Kinderstuhl, 1 antikes Schreibpult, 1 Commode dgl., Polsterstühle, 1 Pultcommode u. c. Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe parterre.

Zu verkaufen steht am Neumarkt Nr. 26 ein großes Sopha und 6 Stühle eleganter Form (Mahagoni und gepolstert) und dazu passende Lambrequins zu 3 Fenstern mit Quasten. Man bittet sich an den Hausmann zu wenden.

Zu verkaufen ist ein doppelter Wäsch- oder Kleiderschrank, Bureau, Pfeilercommode, Ausziehtisch, 2 Bettstellen, lange Straße 14 part.

Eine Maschine zum Pressen der Strohhalme, vortheilhaft construirt und solid gearbeitet, ist nebst Bleichapparat billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen steht eine große Brückenwaage mit Zoll- und Handelsgewichte Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

Ein Trockenofen, passend für einen Lackirer, 34 Zoll tief und breit und 27 Zoll hoch, steht billig zu verkaufen Reichels Garten, hinter Jacobs Restauration bei **W. Wittschaft**.

Auch ist ebendasselbst eine neue Handschuhnämaschine zu verkaufen.

Ein noch neuer eisener Cylinderofen mit Kochröhre ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 25.

Veränderung halber ist sofort eine Doppelflinte nebst Tasche und Zubehör zu verkaufen Lindenstraße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen

ist eine Bude, 3 $\frac{1}{2}$ Ellen. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen

ist ein Ofen mit Kochmaschine Gerbergasse Nr. 22 parterre.

Den Verkauf eines Papageienbauers betr.

Ein messingner Papageienbauer, chinesische Façon, Klempner-Meisterstück, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen im Möbelmagazin der Centralhalle.

Wagen = Verkauf.

Eine neue, leichte, ganz verdeckte Chaise, so wie zwei gebrauchte halbverdeckte Chaisen stehen zu verkaufen bei

L. Kungsch, Köpplag Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

Ein eleganter, sehr bequemer Jalouise-Wagen, wenig gefahren, ist zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Eine moderne Chaise mit Vorverdeck, solid gebaut und elegant ausgeschlagen, steht zu verkaufen in Wetters Hofe.

Zu verkaufen ist ein 2rädiger Wagen, noch in gutem Zustande. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54, Hof links 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine schöne Nachtigall für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Brühl, goldene Eule bei **G. A. Leonhardt**.



Zu verkaufen

sind zwei fette Schweine Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen ist ein guter brauchbarer Zughund. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10.

Zu verkaufen: Austernschalen, als ein vorzügliches Düngemittel im Austerkeller am Markt.

Brennholz-Verkauf.

Mehrere Klaftern eichenen und weiches Brennholz sind billig zu verkaufen auf dem Zimmerplatz von
Friedrich Lüders hinterm Livoli.

Aecht englische

Lemon- und Fruites-Drops und Rocks

empfehlte in ganz frischer Waare von vorzüglicher Qualität
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse No. 8.

Unser reichhaltiges Lager in echten **Savanna**, **Londres**,
feinsten **Bremer** und besten inländischen

Cigarren

halten wir für **Detail-** und **En-gros-Einkäufe** empfohlen.

G. C. Marx & Co.

In Leipzig,

Gewölbe: Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstraße.

Havanna-Cigarren Nr. 77 à 13 $\frac{1}{2}$ p. m., 25 Stück
10 $\frac{1}{2}$,

Cuba Nr. 30 und **57** à 10 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Alte Holländische à 4 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

empfehlte

Friedrich Schuchard,
Markt- und Petersstraßen-Ecke.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krufe 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei **Herrn G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Lb. Sep.**

NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Die berühmten

Zwickauer Bergkellerkuchen,

ein feines ausgezeichnetes Ehegebäck, ist stets frisch zu haben beim
Bäckerstr. Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.

Die Düsseldorfer Senffabrik

empfehlte ihren echten **Düsseldorfer Mostich**, scharf und mild, so wie **fr. englischen** und **Kräuter-Mostich**, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Anker, auch in Glas- und Steinbüchsen.

A. Nische, früher **C. Bauers Wwe.**, Sporergäßchen Nr. 8.

Von

Holsteiner, Helgol. u. Nativs-Mustern

erhielt frische Sendung **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Echter italienischer Pumpnickel,
à Pfd. 10 Ngr.,

Baisers à la Mode, à Pfd. 15 Ngr.,

Londoner Bruchsteine, à Pfd. 10 Ngr.,

Pariser Pflastersteine, Prima-Qual.,
à Pfd. 10 Ngr.,

Calmus in Stangen, Confect,

à Pfd. 10 Ngr., bei Partien 8 Ngr.,

empfehlte

Bachmann, Augustusplatz, 2. Budenreihe.

Die ersten neuen

Kieler Sprotten

erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten

sind heute die ersten angekommen, empfehlte und verkauft

Petersstraße Nr. 43/34.

Gotthelf Kühne.

Frische holstein. Mustern,
Kieler Sprotten,
italienische Rosmarin-Aepfel,
italienische Maronen

erhielt wieder und empfehlte

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

* **Sereinigtes Braunschweiger Schmerzfett** erhielt frisch und verkauft im Ganzen und einzeln billig

C. F. Kunge, große Fleischergasse Nr. 27.

Die höchsten Preise für getragene

Uhren, Gold und Silber, Stickereien, Münzen, zahlte
Rosenfeld aus Berlin,
Brühl Nr. 58, in der goldnen Kanne, Hof links 2 Treppen
bei **Lips**.

Eingekauft werden im großen Joachimsthal Habern, Papier-
spähne, alte Packleinwand u. s. w. zu den höchsten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird: **Brockhaus' Conversationslexicon**,
9. Auflage, complet, gebunden. Adressen mit Preisangabe sind in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Rittergut im Werthe von ungefähr 60,000 Thlr. wird zu
kaufen gesucht. Der Kaufpreis kann baar bezahlt werden. Nä-
heres durch
Adv. Schwerdfeger,
Hainstraße Nr. 30.

Zu kaufen gesucht wird ein Stubenofen mit Kochröhre, so
auch ein großer Kanonenofen von **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Ein noch moderner Glaswagen wird von einem Auswärtigen
zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben den Preis nebst Adresse an
die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu erborgen gesucht werden 70 $\frac{1}{2}$ gegen genügende Sicher-
heit von einer rechtlichen Witwe. Gütige Offerten übernimmt die
Expedition d. Bl. unter Adresse K. Z.

1000 $\frac{1}{2}$, 1500 $\frac{1}{2}$ und 3000 $\frac{1}{2}$ werden gegen vorzügliche Hy-
potheken zu erborgen gesucht durch

Advocat Gustav Simon, Barfußgäßchen Nr. 2.

1000 bis 1300 $\frac{1}{2}$, so wie zweimal 200 $\frac{1}{2}$ sind auszuleihen
durch
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Baare Vorschüsse in kleinen Posten gegen courante Waaren oder werthvolle Gegenstände werden unter Zusicherung strengster Discretion und billiger Bedingungen vermittelt und Anträge unter D. X. poste restante Leipzig franco erbeten.

Zum Tageblatt werden noch einige Leser in der Umgegend des Peterschießgrabens gesucht. Näheres Münzgasse Nr. 3 im Gewölbe.

Für einen sehr couranten Artikel werden Provisions-Reisende gesucht, die Galanterie- oder kurze Waaren führen. Franco-Dfferten unter Littera B. H. 200. werden von der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Ein solider und in kaufmännischen Geschäften erfahrener Mann wünscht entweder zu einem neuen Etablissement, von welchem er einen bedeutenden Gewinn erwartet, einen Theilnehmer, der ohngefähr 15,000 Thaler theils jetzt, theils später einzahlen kann, oder bei einem schon bestehenden soliden Geschäft sich zu betheiligen. Näheres durch

Adv. **Schwerdfeger**, Hainstraße Nr. 30.

Für ein Leinenwaarengeschäft in einer größern Stadt wird ein Commis in gefeshten Jahren, der flotter Verkäufer sein muß, zu engagiren gesucht. Dfferten unter V. L. Nr. 10 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stellen offen für 2 im Tuch- und Buchbindere erfahrene Commis. Nachweis Lauchaer Straße Nr. 9, rechts 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch.

Für ein auswärtiges Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adressen, worauf das Nähere sofort erfolgt, werden in Stadt Mailand in der Gaststube angenommen.

Ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht
Kirchgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird nach auswärts eine im Cravattenarbeiten geübte Demoiselle. Zu erfragen bei Madame Sommerlatte, Nicolaisstraße, Rosenkranz.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen zum 15. Oct. oder 1. Nov. Gerberstraße Nr. 56.

Krankheitshalber wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen sogleich gesucht Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen in Reichels Garten, Herrn Dr. Heine's neues Gebäude bei der Schwimmanstalt, Mittelgebäude, oder V. Abtheil., 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Attesten, die etwas kochen kann, Reichstraße 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, in der Küche und im Nähen erfahren, wird zum 1. November gesucht Löhrs Platz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird eine Amme
Webergasse Nr. 7 parterre.

Engagement = Gesuch.

Ein von den achtbarsten Häusern auf's Beste empfohlener junger Mann, der mit gutem Erfolge für Manufacturwaaren bereits gereist, sucht eine Reise-Stelle. Adressen erbittet man poste restante Leipzig unter V. M. Nr. 7.

Gesuch!

Ein gewandter junger Mann, gegenwärtig hier, sucht eine Stelle als Reisender, Comptoirist oder Lagerdiener. Derselbe conditionirt mehrere Jahre in einem größern Manufactur-Geschäft, ist mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, auf's Beste empfohlen und könnte sofort antreten.

Gef. Adressen unter A. A. 23. poste restante.

Ein solider junger Mann, der seit 4 1/2 Jahren in einem Manufacturwaaren-Geschäft und in der Buchführung bewandert ist, wünscht in einem ähnlichen Geschäft hier oder außerhalb engagirt zu werden. Gef. Adressen werden höflichst erbeten in der Exped. d. Bl. sub J. M.

Gesuch.

Ein Messhelfer sucht noch bis Ende der Messe Beschäftigung, vorzüglich in Glas- und Porzellanverpackung. Werthe Adressen werden erbeten in der Expedition d. Bl. unter B. Z. Nr. 1.

Eine Witwe von auswärts sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Haushälterin oder bei einer allein stehenden Dame gleich oder zum 1. k. M. Anständiges Benehmen und gute Zeugnisse aus früheren Conditionen bürgen für die Empfehlung.

Portofreie Dfferten sind gefälligst unter der Chiffre T. B. Gerberstraße Nr. 49, 1 Treppe hoch abzugeben.

Es sucht

eine Witwe gebildeten Standes, erfahren im Wirthschaftlichen, wie in Erziehung der Kinder, als auch geeignet zur Pflege und Aufzucht einzelner Stehender, einen anderweitigen Wirkungskreis, sei es im Inland oder auch, da sie ganz allein steht, im Ausland, ja selbst gern bereit würde sie sein, in einen fremden Welttheil mit überzusiedeln, und bittet, Dfferten niederzulegen unter der Adresse „Madame Werner“ in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. oder 1. einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Tr. links.

Eine Oekonomiewirthschafterin sucht eine Stelle bei humanen Leuten. Zu erfragen Lehmanns Garten, 3te Hausthür 4 Treppen links bei Frau Hendl.

Ein solides Mädchen sucht als Stubenmädchen oder auch als Verkäuferin, da sie schreiben und rechnen kann, alsbald einen Dienst.

Adressen beliebe man abzugeben Schützenstraße Nr. 3, parterre.

Ein stilles ordentliches Mädchen sucht zum 15. October einen Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder kl. Fleischergasse 18, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche, so wie auch in allen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. d. M. oder 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. künft. Mts. einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 13.

Ein im Schneidern und Putzmachen, so wie im Behandeln der feinen Wäsche wohlunterrichtetes Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort eine andere Stelle als Jungfer. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14 B parterre rechts.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, das sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, in der Küche nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres bei d. Schneidernstr. Hrn. Töpfer, Pl. Hof.

Ein junges solides Mädchen von auswärts, von sehr guter Erziehung, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten gründliche Kenntnisse besitzt, sucht auf hiesigem Plage Condition als Jungemagd, Ladenmädchen oder ähnliche Condition; sie sieht mehr auf gute Behandlung als zu hohen Gehalt. Geneigte Herrschaften, welche auf dies beschiedene Gesuch reflectiren, erfahren auf gütige Nachfrage Näheres Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 2 Treppen bei Madame Frey, wo sie auch persönlich zu sprechen ist.

Eine sehr empfehlenswerthe Amme kann nachgewiesen werden von Dr. Schwedler in Lindenau.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird auf Weihnachten ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe. Adressen mit Preisangaben niederzulegen bei Richard Allihn, Petersstraße.

Gesucht wird von Ostern 1853 ab eine zu einer juristischen Expedition geeignete Familienwohnung in Meßlage, im Preise von 120—180 Thlr. Adressen bittet man unter N. O. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für Ostern ein Familienlogis im Preise von 90 bis 100 fl , von zwei stillen Leuten, gegen Vorauszahlung. Anzeigen sind mit E. K. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird noch für jetzt von ein paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 36 oder 40 Thaler. Adressen sind abzugeben Thomasgäßchen, am Garnstande vor Hrn. Wischke's Gewölbe.

Gesucht wird Verhältnisse halber **sofort** ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, von 3-4 Stuben im Preise von 70-80 Thlr. in der innern Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Birkner, Neumarkt Nr. 13, abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen, pünctlich zahlenden Dame ein Stübchen von 20-24 fl . Adressen Thomasgäßchen 5 im Keller.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen unter F. A. in der Expedition d. Bl.

150 bis 200 Thlr.

Zu obigem Preise wird unter folgenden Bedingungen für nächste Ostern eine Familienwohnung gesucht, als: 4-6 gut erhaltene Zimmer nebst Zubehör, freundliche und gesunde Lage, wo möglich mit Gärtchen, nicht allzu weit vom Mittelpuncte der Stadt und mit gutem Wasser in der Nähe. Adressen unter L. W. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich ein Logis, bestehend aus 2-3 Stuben nebst Kammern, in der innern oder äußern Vorstadt im Preise von 60-70 Thlr. Adressen sind gefälligst abzugeben bei Herrn Birnbaum, Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Planoforte-Verleihung. Flügel- und tafelförmige, so wie aufrechte Pianos sind zu werthangemessenen Miethpreisen in guter Auswahl vorräthig im
PIANOFORTE-MAGAZIN von C. A. Klemm,
(Neumarkt, hohe Lilie 1. Etage.)

Gewölbe-Verleihung.

In schönster Lage, nahe am Markt, ist ein elegant eingerichtetes Gewölbe pr. 2 Hauptmessen zu 300 fl und von Ostermesse 1853 beziehbar, zu vermieten von W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messverleihung.

In dem Hause Grimma'sche Straße Nr. 29 sind 2 geräumige Zimmer im 1. Stocke vorn heraus nebst Zubehör als Verkauflocal für die nächste Oster- und folgende Hauptmessen zu vermieten durch
Adv. Bärwinkel.

Messverleihung.

Für die nächstfolgenden Messen sind in guter Lage mehre freundliche Zimmer zu vermieten, und das Nähere zu erfragen beim Hausmann Markt Nr. 17.

Zu vermieten sind unter mehreren Familienlogis eine 2te Etage mit Garten à 190 fl in der Königsstraße, desgl. eine 2te Etage à 150 fl am Rosplatz, in Auftrag gegeben
W. Krobitzsch,
Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Verkauflocal im Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch, ist von künft. Neujahrsmesse an anderweit billig zu vermieten.

Die 2. Etage im Hause Nr. 3 an der Grimma'schen Straße, dem Raschmarkt gegenüber, ist zu vermieten durch
Dr. Brasse in Kochs Hof.

Eine geräumige erste Etage in der innern Stadt wird zu mieten gesucht durch
J. G. Salefsky.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. am bairischen Bahnhofe ist zu vermieten beim Zimmermeister Werlig am bairischen Plage.

Große und kleinere Wohnungen und Geschäftslocale sind zu vermieten Johannisgasse Nr. 6.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. 53 an ein schönes großes Gewölbe nebst Schreibstube und muß der Contract bis medio Februar abgeschlossen sein, Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen und eine Schlafstube kl. Burggasse Nr. 9, 4 Tr., Ecke der Zeiger Str.

Zu vermieten sind zu beliebiger Zeit 2 sehr hübsche Zimmer und Eingangscabinet, ganz unter Separat-Verschluß, jedoch nur ohne Möbel. Näheres Königsstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. November zwei gut heizbare Garçonlogis, jedes mit separatem Eingang, 1. Etage, Aussicht auf die Promenade.
Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube, mit oder ohne Schlafcabinet, Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube nebst Schlafstube Zeiger Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine möblierte Stube nebst Schlafstube vorn heraus neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube blaue Mütze Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist und kann sogleich bezogen werden eine möblierte Stube nebst Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel Obstmarkt Nr. 3 parterre bei Claus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine möblierte Stube (mehrfrei) mit hübscher Aussicht Moritzdamm Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine unmöblierte Stube nebst Kammer in der Marienvorstadt.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine Stube mit Kammer für 20 Thlr. jährlich Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten sind mehrere gut möblierte Zimmer mit Aussicht nach dem Rosplatz und der Promenade: Rosplatz 10, 2. Et.

Neumarkt Nr. 29, 3. Etage, ist eine freundliche möblierte Stube mit Alkoven und separatem Eingang zu vermieten.

Eine fein möblierte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Pachtsg. u. Ecke der neuen Str. 7 part.

Eine möblierte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Rosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Cirque Olympique

von

L. Götze u. Gelia Tourniaire

in dem dazu erbauten Circus auf dem Rosplatz heute und täglich während der Messe mit neuen Abwechslungen zwei große Vorstellungen in der höheren Reitkunst und Pferdebedressur.

Preise der Plätze:

Erster Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Dritter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem zweiten Platz die Hälfte. Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 8 Uhr.

Pariser

Kinder-Theater

in der Bude Nr. 15 auf dem Rosplatz.
Täglich während der Messe Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Zum Schluß jeder Vorstellung

Atelier lebender Bilder

von 15 Damen und 15 Herren.
Anfang der 1. Vorstellung 6 Uhr, der 2. 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten
S. Eisfeld & Kolzer.



Unter Anderem: 1) die Erstürmung von Jerusalem; 2) Psyche, getragen von Zephyren, nach Gibson; das Mädchen mit der Laube und die Wasserträgerin, nach Wichmann; die Schmetterlingskönigin, nach Drake, und das badende Mädchen. 3) Der rasende Herkules; 4) die Blumenfontaine, von 7 Damen und 8 Herren.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Zweite Beilage zu Nr. 281.)

7. October 1852.

Heute Donnerstag den 7. Oct.

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche

optisch - physikalische Vorstellung.

Dissolving-views (Weltanschauungen), durch Hydro-Drygen-Gas-
beleuchtung. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Prof. **Wayer.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 10 u. 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Accordion. Morgen Freitag theatralesche Abendunterhal-
tung im Leipziger Salon. **D. B.**

Peterschießgraben. Heute große Übungsstunde.
Anfang 1/28 Uhr. **Müller.**

COLISEUM. Heute Donnerstag
Concert und Ballmusik.
J. C. Tannert.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.



Im neu decorirten
grossen Saale des Schützenhauses
bei brillanter Gas-Beleuchtung während der Messe täglich

EXTRA-CONCERT
vom Musikchor unter Direction v. **Fr. Riede.**

Hierbei werde ich auf's Angelegentlichste bemüht sein, durch eine reiche Auswahl
gut bereiteter Speisen, preiswürdiger Weine, vorzüglicher Biere —
namentlich acht Bayerisches — die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu
erhalten.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

C. Hoffmann.

Central-Halle.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 8., Sonnabend den 9. und Sonntag den 10. October wird die **Strauß'sche Capelle aus Wien** unter Di-
rection des Herrn Capellmeisters **Strauß**, verbunden mit dem Musikchor des Herrn Musikdirectors **Friedrich Riede** von hier,
drei große Concerte geben. **G. S. Reusch.**

CENTRAL-HALLE.

Heute Donnerstag den 7. October

Extra-Concert von Fr. Riede.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Anfang 7 Uhr.

CENTRAL-HALLE.

Heute und alle Tage während der Messe ist der große **Unionsaal**
mit den sich anschließenden Salons dem geehrten Publicum geöffnet, wo-
selbst zu jeder Tageszeit à la carte und Mittags 1 Uhr

Table d'hôte


gespeist wird. Abends

EXTRA-CONCERT,

wobei der große Unionsaal mit den sich anschließenden Salons **brillant**
erleuchtet und zu einem **Blumengarten** umgestaltet sind, so daß meine
werthen Gäste die Räumlichkeiten der Centralhalle nicht unbefriedigt ver-
lassen werden.

G. S. Reusch.



 Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la
carte gespeist wird. **D. D.**

HOTEL DE PRUSSE.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß bei mir Mittags 1 Uhr **table d'hôte**, so wie zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist wird. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch im Abonnement.
M. Friedemann.

Hôtel de Pologne.

Heute und täglich während der Messe wird in den oberen neu decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends **à la carte** gespeist. Die **Table d'hôte** beginnt präcis 1 Uhr.
Leipzig. **Grossberger & Kühl.**

Heute **Leipziger Salon.** Donnerstag
Heute **Donnerstag**

Große chinesische Festnacht.

Sämmtliche Räume des Locals sind festlich decorirt und brillant beleuchtet. Von 8 Uhr an großes Concert von dem Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild. Auch werden die Zwischenpausen durch komische Tänze und humoristische Vorträge ausgefüllt. Nach Beendigung des Concerts Tanz. **Ergebnst**
Anfang 8 Uhr. **Wittwe Wolff.**

Schweizerhäuschen: Heute Concert.

Anfang 1/23 Uhr.

L. Pohle.

Hotel de Saxe.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Weuck.

Große Funkenburg.



Heute Donnerstag d. 7. Decbr. humoristische Gesangs-Vorträge, wobei die neuesten u. beliebtesten Scenen vorgelesen werden.

Es bittet um zahlreichen Besuch J. Frey. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 π à Person.
Morgen Weißs Kaffeegarten.



Musikalische Abendunterhaltung

vom Lyriker Sänger Kilian nebst Tochter Anna und Bertha Frey bei W. Kühne,
Eingang: Katharinenstraße und Böttchergäßchen Nr. 1.

Ackermanns Salon,

Neudniger Straße Nr. 12.
Heute gutbesetzte Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.



Kupfers Kaffeegarten.

Heute Donnerstag den 7. Dec. Gesangs-Concert des Sängers und Komikers

Robert Mühle mit Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Ohne Entrée.

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Heute Donnerstag
Abendunterhaltung vom Sänger Sprenger, wobei ich mit Karpfen (polnisch), so wie mit einem feinen Köpfchen bairischen Bieres bestens aufwarten werde. **Wittwe Schwabe.**

Großer Kuchengarten.

Heute zu Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, frischem Obst- und Kaffeekuchen, feinen Bieren ladet ergebenst ein

C. Martin.

NB. Heute gesellschaftliches Regeln.

Adresse: Carl Grohmann,

Petersstraße Nr. 46 links vom Markte, erstes Erkerhaus.

Einem geehrten Publicum empfehle ich als eine Seltenheit in dieser Jahreszeit ein ganz ausgezeichnet schönes echtes **Baierisches Beckbier**, welches vom Monat **Mai** an bis jetzt auf **Eis** gelagert hat, wovon ich heute ein frisches Faß anzapfe.

J. G. Rißing, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu **Wildpret** mit Weinkraut ergebenst ein

NB. Leisniger Felsenkeller-Lagerbier ff.

G. Vogel
am Barfußberge.

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Gänsebraten mit Krautlößen u. baierisches Bier aus der Brauerei des Hrn. Ammon in Nürnberg. **E. A. Wey.**

Heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen u. Zugleich empfehle ich von einer frischen Sendung baierisches **Carl Weinert**, Stadt Ratzeby, Ritterstraße Nr. 39.

Bürgergarten.

Freitag den 8. October Schweinsknochen mit Klößen, wobei ich mit ganz feinem Lager-, Weiß- und Braumbier bestens aufwarten werde.

Besonders ist die Kegelbahn zu empfehlen.

W. Payer, Reichels Garten, durch den alten Hof.

Morgen Freitag ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst, Suppe, Bratwurst ergobest ein Senze in Reichels Garten.

Behn Thaler Belohnung.

Gestern Nachmittag zwischen 2—3 Uhr wurde in der Petersstraße ein Notizbuch mit circa 50 Thlr. Cassenscheinen und einer Postkarte, dem Kaufmann Herrmann Unterberg aus Gönnern zugehörig, verloren.

Der ehrliche Finder, welcher dieselbe im Gasthause zur Rauchwaarenhalle abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde vor der goldnen Krone eine mit 13 Granaten besetzte Broche. Gegen eine angemessene Belohnung wird um deren Abgabe gebeten große Fleischerg., goldene Krone, 2. Et. vorn heraus.

Gestern Nachmittag ist eine kurze Geldbörse mit Stahlperlen, enthaltend 3 Cassenanwsgn., von der Katharinenstraße bis Augustusplatz verloren worden. Dem ehrlichen Finder bei Abgabe eine Belohnung von 10 Ngr. in der Expedition dieses Blattes.

Da mir diese Messe bei einem meiner Handelsfreunde ein Packetchen mit 1 1/2 Duzd. baumw. carrirten Tüchern mit Drehfransen liegen geblieben ist, so ersuche ich diejenigen Herren, wo es sich gefunden haben sollte, an Herrn Kämpfe, kl. Fleischergasse Nr. 6, abgeben zu lassen. C. Dornheim.

Vermist wird seit einigen Tagen ein brauner Wasserhund mit der Steuermarkte Nr. 267, und ein schwarzer großer junger Wasserhund mit der Steuermarkte Nr. 2299. — Man bittet, sie beim Hausmann in Lurgensteins Garten gegen Belohnung abzugeben.

Weggefangen ist den 6. October in den frühen Morgenstunden ein weißes Wasserhündchen mit braunem Kopfe und Fleck über dem Schwanz. Wer diejenigen, die ihn eingesperrt halten, genau nachweist, erhält Belohnung Weststraße, Dr. Heine's Haus, fünfte Thür, 1 Treppe rechts.

Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß wir in keiner Beziehung mit andern fingirten Verkäufen stehen, und ersuchen wir daher, auf unsere Firma und Adresse genau zu achten.

Gebrüder Sachse,
Leinenwaaren-Verkauf,
Ortma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Lechts Gemälde-Ausstellung.

Wenn Unterzeichnete geehrte Kunstkenner auf obige Ausstellung hiermit aufmerksam zu machen sich erlauben, so geschieht es eben so wohl im Interesse der Kunst, als in Anerkennung der Verdienste desjenigen Mannes, der auf unserer großen Leipziger Messe der alleinige Vertreter derselben ist, und wenn wir Gemälde, wie das **Chocoladenmädchen**, das **schöne Triest**, die verunglückten **Strandkrieger**, die **Ernte** und so mannichfache gelungene **Genrebilder** noch ausgestellt vorfinden, so können wir nicht umhin, unsere Verwunderung an den Tag zu legen, daß Producte von so hohem Kunstwerthe nicht längst schon ihre Käufer gefunden haben. Kunstfreunde mögen sich daher beeilen, sich den Genuß des Anschauens noch zu gönnen. Mehrere Durchreisende.

Auf Herrn **Wilh. Meyer's** im Hôtel de Pologne zweite Etage und während der Concertzeit in der Centralhalle ausgestellte Damenputzgegenstände von gesponnenem Glas durch das Leipziger Tageblatt aufmerksam gemacht, haben wir dieselben angesehen, um

uns von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, und in der That gefunden, daß dasselbe eher zu wenig als zu viel gesagt wird. Die ungemaine Weichheit, welche keine Zersplitterung befürchten läßt, jener herrliche Glanz und die ohne Ausnahme höchst geschmackvollen Dessins, bei verhältnißmäßig billigen Preisen, dürften diese Gegenstände gewiß bald zu den beliebtesten Modeartikeln machen. Der neu ausgestellte Hut ist wieder reizend und werth das Haupt einer Fürstin zu zieren.

v. B. G. B. Aug. W. Dr. H. W. H.

Beachtungswerth.

Allen Freunden der Natur kann der Besuch der Menagerie der Herren **Le Cerf & Richard** mit Recht empfohlen werden. Man sieht eine prächtige Sammlung lebender wilder Thiere; besonders bewunderungswürdig ist die **Abriechung der mit dem Wolf zusammenlebenden Hyäne und eines afrikanischen Leoparden**, so wie die friedliche Vereinigung von mehreren wilden Thieren in einem Käfig. Vorzüglich ist der **Anblick der Fütterung**, welche **Abends 8 Uhr** stattfindet. Um sich nicht zu irren, mache ich noch darauf aufmerksam, daß der **Schauplatz** auf dem **Kopfplatze** in der **Bude Nr. 12** ist.

Ein Freund der Natur.

Eine wohlköbl. Theaterdirection wird freundlichst ersucht, die Oper „**Saar und Zimmermann**“ noch im Laufe der Messe zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Messfremde.

Bescheidene Anfrage!

Wie kommt es, daß der mit einem Male das größte Leinenwaarenlager annoncirende Leinwandhändler **Salinger** aus Erfurt den Preis-Courant seiner Verkaufsanzeige dem früher in der Annonce der **Gebrüder Sachse** aus Berlin veröffentlichten Preisverzeichnis so sehr ähnlich zu machen sich bemüht hat? Würde derselbe nicht bessere Geschäfte gemacht haben, sich als einfacher Leinwandhändler **Salinger** aus Erfurt zu tituliren?

Hört Freunde und Freundinnen!

Die **Auguste** hat 1/8 Theil des großen Looses gewonnen; sie wird heute jedem ihrer Freunde und Freundinnen mit einer Portion Pflaumenkuchen gratis aufwarten. Auch ein Freund.

Mein Herz! Wenn es Ihr aufrichtiger Wunsch ist, mich wieder zu sprechen, so bitte ich, halten Sie ein paar Zeilen bereit, ich werde einen sichern Boten an Sie schicken; Alles so wie am 13. März. Erwartungsvoll —

Unter der **Dresdner Adr. H 5** liegt ein Brief poste restante Leipzig.

Herrn **Carl Sönemann** gratulirt zu seinem 25. Wiegenfeste von ganzem Herzen
der 1. Januar 1852.

Dem **Carlchen** zu seinem 25. Geburtstag ein donnerndes Hoch!
Der unbeantwortete Brief.

Es gratulirt dem Herrn **Carl Sönemann** zu seinem 25. Wiegenfeste von ganzem Herzen
seine

Dem **Hrn. Carl Winkler** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
eine Freundin aus der Ferne.

Unserm alten Freunde **Robert Hoffmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
Die alte Luise.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 8. October Abends 8 Uhr Sitzung.

Wir konnten mit heutiger Post zu unserer großen Freude schon ein schönes Bällchen Kleidungsstücke sammt 12 fl 25 kr baar an das Hülf's-Comité in Schönheida absenden, und indem wir den gütigen Gebern im Namen der armen Abgebrannten herzlich danken, bitten wir dringend um fernere Gaben, besonders auch an Kleidungsstücke, da bei dem reizend schnellen Umsichgreifen der Flammen Viele nichts als das nackte Leben gerettet haben.

Leipzig, am 6. October 1852.

Berger & Voigt.

In Del Vecchio's Kunst-Ausstellung am Markt,

Kaufhalle, zweite Etage,

befindet sich gegenwärtig unter anderen werthvollen Delgemälden ausgestellt:

Die Verurtheilung der Königin Marie Antoinette,

Original-Gemälde von **Paul Delaroche** in Paris.

Das Local ist täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr. à Person.

Kunst-Anzeige.

Im großen Saale der deutschen Buchhändler-Börse ist täglich von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt:

Das bedeutendste Werk der Malerei der neueren Zeit: Die große Schützengilde von Brüssel erweist den Grafen Egmont und Horn die letzte Ehre,

von **Louis Gallait**.

Entrée 5 Ngr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Freitag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

Angewommene Reisende.

v. Appert, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Altmann, Brauer v. Zusbruck, Stadt Riesa.
Arzt, Kfm. v. Wettin, goldnes Sieb.
Aronsohn, und
Adler, Kauf. v. Lublin, blauer Harnisch.
Noelsdorffer, und
Alberts, Kauf. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Blawaska, Frau v. Warschau, S. de Pol.
Blum, Kfm. v. Aufhausen, blauer Harnisch.
Birghid, Rent. v. London, Stadt Rom.
Boji, und
Bamberger, Kauf. v. Prag, Hotel de Baviere.
Christians, Kfm. v. Jever, St. Nürnberg.
Gonsbruch, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Dörnhofer, Kfm. v. Erfurt, St. Nürnberg.
v. Dziatynski, Graf, v. Posen, Hotel de Bav.
Demuth, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Dietrich, Kunsthdtr. v. Dresden, St. Riesa.
Frost, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Fellmeth, Kfm. v. Pforzheim, Kais. v. Oesterr.
Fonzel, Kfm. v. Pampelone, St. Mailand.
Flammiger, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 34.
Gubemann, Kürschner v. Garburg, und
Genner, Lond. v. Genf, St. Nürnberg.
Grunes, Kfm. v. Baringen, Münchner Hof.
Gdy, D. v. Annaberg, alte Burg 14.
Gmpel, Kfm. v. Göttingen, gr. Blumenberg.
Götsche, Stadtrath v. Meissen, Kais. v. Oesterr.
v. Goldacker, Rgbes. v. Dresden, St. Rom.
Geier, Kfm. v. Hamburg, und
Große, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Goldberg, Kfm. v. Segarn, Brühl 43.
Girschberg, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
Herzog, Kfm. v. Grimnischau, St. Frankfurt.
Handel, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
v. Hackwitz, Part. v. Weisensfeld, S. de Bav.
Härtel, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Hering, Fabr. v. Schmölln, Katharinenstr. 19.
Hesse, Pfarrer v. Brachstädt, Rosenkranz.
Hahn, Banq. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Hogräfe, Kfm. v. Celle, Münchner Hof.
Hoffmann, Wasserbauconduct. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Hilbrig, Pastor v. Rötzig, St. Breslau.
Hunger, Fabr. v. Schlunzig, S. de Pologne.
Hermann, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
Herschel, Kohlenwerkbes. v. Bockwa, gr. Baum.
Hoff, Fabr. v. Hainichen, Petersstraße 41.

Henschel, und
Hesse, Kauf. v. Staffurth, Elephant.
Jacobi, Kfm. v. Jesnitz, Brühl 57.
Jasper, Seisenfedermstr. v. Jesnitz, g. Sieb.
Jerostaw, Kfm. v. Königsberg, Brühl 86.
Kästner, Kohlenwerkbes. v. Bockwa, gr. Baum.
Kettel, Buchhalter v. Kragau, und
v. Kopschenbar, Part. v. Rimpfch, St. Rom.
Korff, Kfm. v. Basel, Stadt Dresden.
Kreuzberger, Kfm. v. Narweiler, und
Klein, Restaurat. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Köbte, Kfm., und
Kudenburg, Agent v. Halle, Palmbaum.
Kombeg, Schausp. v. Gubrau, Rosenkranz.
Leuckart, Amtsrath v. Dresden, Palmbaum.
Levinson, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 21.
Levy, Frau v. Gornsdorf, Rosenkranz.
Lachmann, Ger.-Dir. v. Zittau, St. Hamburg.
Lubold, Kfm. v. Gera, Katharinenstraße 22.
Lautenschläger, Kfm. v. Lengenfeld, w. Schwan.
Landgraf, Kfm. v. Croppenstädt, Elephant.
Müller, Kfm. v. Schneberg, Stadt Gotha.
v. Neprath, Kammerh. v. Jedlig, Münchner Hof.
v. Neysch, Rgbes. v. Zweibrücken, d. Haus.
Müller, Uhrm. v. Schanbau, Stadt Dresden.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Morgenstern, Kfm. v. Meerane, Katharinenstr. 7.
Mathees, Kfm. v. Turin, Palmbaum.
Müller, Fabr. v. Schmölln, Katharinenstr. 19.
Miloslaw, Cand. v. Smiza, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Hof, Kranich.
Meyer, Handschuhm. v. Berlin, Neufirchhof 11.
Müller, Kfm. v. Limbach, Brühl 51.
Martini, Fabr. v. Berlin, und
Müller, Gbes. v. Jschöllau, Stadt Berlin.
Mahn, Def. v. Wiedemar, weißer Schwan.
Müller, Kfm. v. Teschnitz, Stadt London.
Noth, Kfm. v. Dresden, und
Niemosowski, Gutsbes. v. Gms, S. de Baviere.
Recasect, Poliz.-Comm. v. Prag, und
Road, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Nertling, Hoffschausp. v. Wiesbaden, S. de Pol.
v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Dito, Kfm. v. Straßburg, St. Mailand.
Dewald, Hauptmann v. Wien, S. de Baviere.
Denickau, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Vesta, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Profswümer, Kfm. v. Chemnitz, St. London.

Polakly, Kfm. v. Breslau, Kranich.
Prive, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Rommingen, Kfm. v. Rempten, S. de Pologne.
Rößler, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.
Rossum, Kfm. v. Köln, St. Hamburg.
Rumbler, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Rubens, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Richter, Buchbdrmer v. Gräfenhainichen, w. Schw.
Rudolph, Kfm. v. Merana, Rosenkranz.
v. Reibnitz, Kfm. v. Ronneburg, Palmbaum.
Rausch, Getreideh. v. Kleinberndorf, br. Hof.
Schüz, Def., und
Schüz, Lehrer v. Gornsdorf, Rosenkranz.
Seidel, Kfm. v. Kopenhagen,
v. Stollberg, Graf v. Bernigerode, und
Seidelin, Kfm. v. Halbeck, S. de Baviere.
Seidel, Fabr. v. Kragau, und
Sonnenkalb, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.
Seiler, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Schaarschmidt, Kfm. v. Limbach, Brühl 51.
Schwaab, Juw. v. Haag, Brühl 62.
Schüz, Kfm. v. Kopenhagen, und
Strahlheim, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Schloman, Kfm. v. Rastenburg, Hall. Str. 7.
Scheffel, Kfm. v. Culmisch, br. Hof.
Schulz, Tonkünstler v. Rostock, S. de Pologne.
Streben, Dir. v. Stralsund, St. Breslau.
v. Schlieben, Part. v. Jocketa,
Stephan, Gutsbes. v. Oberhohndorf, und
Schnabel, Kfm. v. Buchholz, Münchner Hof.
Schilling, Frau v. Altenburg, St. Gotha.
Seip, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Seiffert, Kfm. v. Birmingham, Markt 16.
Stollberg, Kfm. v. Staffurth, Elephant.
Thorst, Kfm. v. Gonnern, Rauchwaarenhalle.
Tögmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Uebel, Fabr. v. Rosbach, St. Hamburg.
Unterberg, Kfm. v. Gonnern, Rauchwaarenhalle.
Wehner, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blumenb.
Weiß, Fabr. v. Asch, St. Nürnberg.
Weimann, Hopfenh. v. Krieger, bl. Hof.
Warburg, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.
Wagner, Kfm. v. Dessau, weißer Schwan.
Warburg, Kfm. v. Rostock, S. de Baviere.
Wögold, Gutsbes. v. Nerchau, g. Sieb.
Weiß, Getreideh. v. Reichenbach, und
Wolf, Mühlbes. v. Auerbach, br. Hof.
Zeehandelaar, Juw. v. Haag, Brühl 62.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.